



EUROPAGYMNASIUM DER STADT KERPEN

Schulinternes Curriculum (G9)

Französisch Sekundarstufe I und II

(Stand: November 2024)

Inhaltsverzeichnis

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien.....	7
3	Entscheidungen zum Unterricht	8
4	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I	10
4.1	Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben Klasse 7 (G9).....	11
4.2	Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben Klasse 8 (G9).....	16
4.3	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Klasse 9 (G9)	21
4.4	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Klasse 10 (G9)	23
5	Schulinternes Curriculum für die Oberstufe (EF – Q2)	28
5.1	Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase (EF fortgeführt)	30
5.2	Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase (EF neueinsetzend)	41
5.3	Qualifikationsphase (Q1/Q2) Grundkurs (G8/G9) und Leistungskurs (G8/G9)	55
5.4	Qualifikationsphase (Q1/Q2) Leistungskurs	73
6	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	92
6.1	Korrekturzeichen	92
6.2	Leistungsmessung und Bewertung in der Sekundarstufe I	93
6.3	Sonstige Mitarbeit in der Sekundarstufe I und II.....	95
6.4	Leistungsmessung und Bewertung in der Sekundarstufe II	98
6.5	Bewertungsraster mündliche Kommunikationsprüfungen Sek. I und II.....	120
6.6	Bewertungsraster zur Facharbeit im Fach Französisch	125
7	Vertretungskonzept.....	128

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Europagymnasium der Stadt Kerpen – Europaschule

Das Europagymnasium der Stadt Kerpen besteht seit 1968 und liegt am Rande der Stadt Kerpen. Das Einzugsgebiet ist ländlich geprägt. Geographisch gesehen liegt die Schule in der Nähe der Euregio und ist mit knapp 2000 Schüler:innen und ca. 170 Lehrpersonen eine der größten Schulen in NRW.

Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext des Schulprogramms

Der Unterricht im Fach Französisch am Europagymnasium ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet:

Im Sinn einer **interkulturellen Handlungsfähigkeit** wird auch in dem Leitbild der Europaschule das Engagement für europäisch geprägte Ideen von Frieden und globaler Verantwortung sowie der wertschätzende, respektvolle Umgang mit allen aus verschiedenen Kulturen und Sprachgemeinschaften stammenden Menschen unserer Schule explizit formuliert.

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer **wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung** der Schüler:innen. Die - auch international gültige - Ausweisung des erreichten Lernstands der Schüler:innen im Bereich des Fremdspracherwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt. Gemäß dem Schulprogramm unseres Gymnasiums trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schüler:innen eine „vertiefte Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürger:innen zu erziehen“.

Nicht zuletzt aufgrund der Lage der Schule angrenzend an die Euregio sieht der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht seine Aufgabe darin, die Schüler:innen auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

Austauschprogramme

In diesem Zusammenhang hat die Möglichkeit der Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am jährlich stattfindenden und frühestmöglichen Austausch (in G9 bereits ab Klasse 7) mit dem Collège et Lycée de l'Assomption Briey in der Nähe von Metz in Nord-Ost-Frankreich einen hohen Stellenwert, da diese schon früh dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken. Je nach Kursverteilung bietet die Fachschaft Französisch für die höheren Jahrgangsstufen einen Austausch mit Menton (Côte d'Azur, Süd-Frankreich) an sowie individuell organisierte Praktika.

Ziel eines Schüleraustausches ist das Knüpfen persönlicher Kontakte, das Kennenlernen von Stadt, Region und Land, das Kennenlernen des Alltagslebens der gleichaltrigen Franzosen sowie die Verbesserung der sprachlichen Kompetenz. Das Programm wird jeweils variabel unter Berücksichtigung von Wünschen der deutschen und französischen Seite erstellt. In der Regel finden Besuche von wichtigen Städten der Region, Museen und internationalen Unternehmen statt. Aktuell bestehen Kontakte mit drei Schulen in Frankreich, um möglichst vielen Schüler:innen die Teilnahme an einem Austausch zu ermöglichen.

Seit mehr als 50 Jahren besteht eine Partnerschaft zwischen Kerpen und **Briey**, in dessen Rahmen alljährlich ein Schüleraustausch mit dem Collège et Lycée de l'Assomption in Briey stattfindet, der sich vornehmlich an die Schüler:innen der Klasse 7 (G9) richtet, aber auch an ältere Schüler und

Schülerinnen, die wiederholt teilnehmen und so über mehrere Jahre Freundschaften aufbauen können. (Ansprechpartnerinnen: Frau Joeris, Frau Kärmer)

Am Ende der Jahrgangsstufe 9 (G9) findet ein Tagesausflug in das zwei Busstunden entfernte Lüttich statt. Für viele Schüler:innen ist dies der erste Kontakt mit dem frankophonen Ausland und soll ihnen spielerisch zeigen (Rallye) wie einfach es ist, französisch zu sprechen und wie schnell man im frankophonen Ausland ist.

Individuelle Austauschprogramme

Programme der Bezirksregierung:

- VOLTAIRE-Programm (Dauer: jeweils 6 Monate)
- BRIGITTE SAUZAY-Programm*
im Bereich der Académie d’Amiens (Dauer: 8 Wochen bis 3 Monate)

Die Schüler:innen der Jahrgangsstufe werden über die Programme informiert und ein entsprechender Austausch wird von der Schule gefördert und begleitet.

Der Französischunterricht am Europagymnasium leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Methoden und Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schüler:innen und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 bzw. zur Differenzierung ab Klasse 9 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 6 „Schnupperstunden“ in Latein, Französisch und Spanisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

Unterrichtsbedingungen

Derzeit besuchen knapp 2000 Schüler:innen das Gymnasium, davon ca. 600 die gymnasiale Oberstufe. Das Fach Französisch wird derzeit von neun Lehrkräften unterrichtet.

Unterrichtsverteilung und Wahlmöglichkeiten (G9)

- Klasse 7 als zweite Fremdsprache (G9)
- derzeit keine weitere Wahlmöglichkeit

Der Unterricht in Französisch (G9) wird in der Jahrgangsstufe 7 bis 9 vierstündig, in der Jahrgangsstufe 10 dreistündig erteilt. Zusätzlich können nach Bedarf Förderstunden eingerichtet werden.

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7 (G9)	Französisch/ Latein/ Spanisch
neu einsetzende Fremdsprache in der Oberstufe	Spanisch/ Italienisch/ Russisch

Seit dem Schuljahr 2021/2022 haben die Schüler:innen - zusätzlich zu Französisch und Latein - auch die Möglichkeit, das Fach Spanisch als zweite Fremdsprache in der Jahrgangsstufe 7 zu wählen. Bedingt durch das Wahlverhalten der Schüler:innen hatte dies zur Folge, dass in den Schuljahren 2022/2023 und 2023/2024 jeweils nur zwei Französischkurse eingerichtet werden konnten.

In der Sekundarstufe II kam in den vergangenen Schuljahren ein Grundkurs in der fortgeführten Fremdsprache Französisch ausnahmslos zustande.

Der Unterricht im Fach Französisch findet in der Regel in den Klassenräumen statt, da kein eigener Fachraum zur Verfügung steht. Alle Klassenräume verfügen seit dem Schuljahr 2023/24 über einen fest installierten Bildschirm, der mit den digitalen Endgeräten der Kolleg:innen verbunden werden kann.

Zusammenarbeit in der Fachschaft

Jeweils zu Beginn des Schuljahres stimmen sich die unterrichtenden Lehrer:innen einer Jahrgangsstufe über Möglichkeiten der Zusammenarbeit ab, z.B. die Wahl der Lektüre für eine Jahrgangsstufe, gemeinsame Leistungsüberprüfungen.

Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleg:innen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und -evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern. Dies erfolgt auch auf der Grundlage der Ergebnisse von Vergleichsarbeiten und von mehreren Kolleg:innen gemeinsam geplanten/durchgeführten Unterrichtsvorhaben wie auch mündlicher Prüfungen als (teilweiser) Ersatz schriftlicher Klassenarbeiten. Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen und -kollegen unabdingbar.

Konzepte für individuelle Förderung

Als Möglichkeit der individuellen Förderung leistungsstarker und leistungsschwacher Schüler:innen im Unterricht werden punktuell nach Schwierigkeitsgrad binnendifferenzierende Übungen (2-3 Niveaustufen), z.B. in Anlehnung an Aufgaben des Lehrwerkes, durchgeführt. Zudem bietet die Schule täglich die Möglichkeit an, zur individuellen Lernbegleitung (z.B. Anfertigung von Aufgaben unter fachkompetenter Anleitung, Aufarbeitung von persönlichen Wissenslücken, Training für Leistungsüberprüfungen der IFÖ-Unterricht oder den Workshop zu besuchen, welcher (zumindest für einen begrenzten Zeitraum) auch verpflichtend vom Fachlehrer angeraten werden kann.

Förderunterricht in Klasse 7-10

Die Möglichkeit, individuelle Förderstunden (IFÖ) einzurichten ist abhängig von schulorganisatorischen Rahmenbedingungen (siehe auch Förderkonzept).

Förderung in der Oberstufe

Ausgehend von der allgemeinen Erfahrung, dass sehr leistungsschwache Lernende das Fach Französisch nach der Jgst. 10 (G9) abwählen, ist es grundsätzlich so, dass die Heterogenität der

Lerngruppen sich erheblich nivelliert. Darüber hinaus tritt durch die Entscheidung der Wahl von Französisch als Grund- oder Leistungskurs eine weitere Angleichung ein.

Dem Prinzip der Bringschuld folgend erhalten Schüler:innen auf Anfrage den Themen entsprechendes differenziertes Zusatzmaterial.

Dies bietet allen Schüler:innen ihren Bedarfen folgend, sich individuell Arbeitsmaterialien zu beschaffen.

DEL F – Diplôme d’Etudes en Langue Française

Das DELF-Diplom bescheinigt die gelungene Anwendung der französischen Sprache in vielfältigen realistischen Situationen des alltäglichen Lebens. Die einzelnen Prüfungsaufgaben überprüfen die kommunikativen Fähigkeiten im mündlichen und im schriftlichen Sprachgebrauch und bieten für Schüler:innen jugendorientierte Texte und Themen. Bei der schriftlichen DELF-Prüfung werden Kenntnisse im Bereich Hörverstehen, Textverständnis und Textproduktion abgefragt. Bei der mündlichen Prüfung wird neben einem zusammenhängenden Vortrag zu einem bestimmten Thema ein Rollenspiel mit dem Prüfer verlangt. Die Schule bietet für die Jahrgangsstufen 8-13 Vorbereitungskurse für die DELF-Prüfungen in Form einer Arbeitsgemeinschaft an, die auch als Profilkurs (Ganztagsangebot) gewählt werden kann. In der DELF-AG werden v.a. die mündliche Ausdruckfähigkeit in der Fremdsprache sowie das Hörverstehen trainiert. Die DELF-AG kann auch von Schüler:innen besucht werden, die keine Prüfung ablegen möchten.

Ein DELF-Diplom ist das einzige international anerkannte, lebenslanglich gültige, vom französischen Außenministerium ausgegebene Zertifikat über Sprachkompetenzen des jeweils bescheinigten Niveaus im GeR und wird bei potentiellen Arbeitgebern als besondere Zusatzqualifikation angesehen. (Ansprechpartnerin: Frau Joeris)

Außerschulische Lernangebote und Lernorte

Die Schüler:innen aller Jahrgänge können jährlich am Internetteamwettbewerb des *Institut Français* teilnehmen.

Berufsorientierung

Das Fach Französisch unterstützt Schüler:innen von Beginn an bei der Berufsorientierung in folgenden Bereichen (siehe auch schulinternes Konzept zur Berufsorientierung):

- Jgst. 7 (G9) Erarbeitung des frz. Schulsystems
- Jgst. 9 (G9) Durchführung von Gesprächen über Zukunftsvorstellungen
- Jgst. 10 (G9) Verfassen von Bewerbungsschreiben, Durchführung von Bewerbungsgesprächen
- EF mögliche Durchführung des Betriebspraktikums im frankophonen Ausland, Durchführung einer Unterrichtsreihe zu Studium und Arbeit in Frankreich: Schulausbildung, Praktika, Studium, Ferien-/Nebenjobs, Arbeitsbedingungen, Studentenleben, Auslandsreisen, Auslandsbewerbungen, Austauschprogramme der EU
- Q1 u. Q2 Vorstellung deutsch-französischer Studiengänge (Q1, Q2)

Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

Die Fachkonferenz Französisch tagt mindestens zwei Mal pro Schuljahr, einmal davon unter Beteiligung der Eltern- und Schülervvertreter:innen. Die zugehörigen Sitzungsprotokolle werden allen Beteiligten per Mail zugesandt. Darüber hinaus werden sie von der Schulleitung archiviert und über Logineo dem gesamten Kollegium zur Verfügung gestellt.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Absprachen zum Austausch
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Die Fachvorsitzenden vertreten die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien, koordinieren die Aufgaben der Fachkonferenz. Darüber hinaus findet nach Bedarf eine gemeinsame Sitzung der Fachkonferenzen Englisch, Französisch, Latein, Spanisch, Italienisch und Russisch statt, in der gemeinsame Absprachen getroffen werden.

Verantwortliche für das Fach Französisch: jeweils zwei Französischlehrkräfte in gemeinsamer Verantwortung

2. Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

Grundlage des Unterrichts in der Sekundarstufe I ist in **Kl. 7-10 (G9)**:

À Plus. Neubearbeitung (Ausgabe 2020) (Cornelsen Verlag), Bd. 1-4 für Französisch als zweite Fremdsprache ab Klasse 7.

Die Begleit- und Differenzierungsmaterialien der Schülerbände sowie jeweils das grammatische Beiheft und das Cahier d'activité ermöglichen ein didaktisch und methodisch differenziertes und abwechslungsreiches Arbeiten. Sie werden ergänzt durch authentische oder von der Lehrkraft erstellte Materialien (z.B. aktuelle Chansons, gezielte Übungsaufgaben, landeskundlich interessante Dokumente u.a.m.), die abhängig von der Lerngruppe und von aktuellen Ereignissen und Themen eingesetzt werden.

Die Zuordnung der zu erreichenden sprachlichen Kompetenzen und der Inhaltsfelder zu den einzelnen Jahrgangsstufen und die Aufgabentypen zur Kontrolle des Lernerfolgs finden sich in den folgenden Tabellen aufgeschlüsselt nach Jahrgangsstufen und Kursart dargestellt.

In der Sekundarstufe II ist bisher kein festes Lehrwerk vorgesehen.

3. Entscheidungen zum Unterricht

Behördliche Grundlagen des schulinternen Curriculums

Insgesamt orientiert sich die Gestaltung des Französischunterrichts am Europagymnasium an folgenden behördlichen Vorgaben:

Sekundarstufe I:

Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in NRW Französisch:

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/202/g9_f_klp_%203410_2019_06_23.pdf

Sekundarstufe II:

Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in NRW Französisch:

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/330/gost_klp_f_2023_06_07.pdf

Anforderungen an den Französischunterricht

Das vorliegende Schulcurriculum Französisch Sekundarstufe I trägt den Anforderungen des Kernlehrplans G 9 Rechnung. Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I ist gekennzeichnet durch

- die Stärkung der Anwendungsorientierung
- die Stärkung der mündlichen Kommunikationsfähigkeit
- die Erweiterung landeskundlicher Kenntnisse zu interkultureller Handlungskompetenz

Im Verlauf der Sekundarstufe I sollen die angestrebten Kompetenzen systematisch entwickelt werden, dabei wird auf den Anwendungsbezug besonderer Wert gelegt (vgl. Tabelle). Daher findet der Unterricht von Anfang an in der Zielsprache statt im Sinne der aufgeklärten Einsprachigkeit.

Vermittlung bzw. Vertiefung von Methoden

Das Fach Französisch vertieft ab der Jahrgangsstufe 7 (G 9) folgende Methoden, die den Schülern bereits in Jahrgangsstufe 5 durch andere Fächer (z.B. Englisch/ Biologie) oder das Klassenlehrerteam vermittelt wurden:

- Methoden zum Vokabel- und Fachbegriffe lernen allgemein
- Umgang mit (Dauer-)Hausaufgaben/Zeitmanagement am Beispiel des Vokabel- und Formenlernens
- Umgang mit Wörterbüchern: Nachschlagen und Recherchieren
- Umgang mit Partnerarbeit

Der Zeitpunkt der Einführung der Methoden und die genaue Vorgehensweise zur Vermittlung der Methoden werden im schulinternen Methodencurriculum. Bei Webuntis soll auch die tatsächliche Vermittlung der Methoden durch die Schüler und Kollegen dokumentiert werden.

Leistungsbewertung (vgl. auch Leistungskonzept im Anhang)

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I dargestellt. Demgemäß sind bei der Leistungsbeurteilung von Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „**Schriftliche Arbeiten**“ und „**Sonstige Leistungen im Unterricht**“ angemessen – mit gleichem Stellenwert – zu berücksichtigen. Dabei hat die produktive mündliche Sprachverwendung der Fremdsprache Französisch einen besonderen Stellenwert. Leistungen, die von den Schülerinnen und Schülern in den Bereichen „Sprechen: an Gesprächen teilnehmen“ und „Sprechen: zusammenhängendes Sprechen“ erbracht werden, sollen daher ebenfalls einer regelmäßigen systematischen Überprüfung unterzogen werden, dies ist auch in Form einer mündlichen Prüfung möglich, die eine Klassenarbeit pro Halbjahr ersetzen kann. Etabliert hat sich in den letzten Jahren die Durchführung einer mündlichen Klassenarbeit am Ende der Stufe 9 und 10. Aber auch in den Jgst. 7 und 8 kann eine schriftliche Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden.

Die Konzeption der Klassenarbeiten und Klausuren orientiert sich an den Aufgabenformaten und Vorgaben des *Kernlehrplans* (S. 63 f) sowie an den Konstruktionshinweisen - Neue Aufgabenformate in den modernen Fremdsprachen (Stand: 19.9.2019). Sie beziehen sich auf die komplexen Lernsituationen des handlungsorientierten Französischunterrichts. Sie geben den Schüler:innen die Gelegenheit, Gelerntes in sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen anzuwenden. Dies erfolgt in der Regel dadurch, dass rezeptive und produktive Leistungen mit mehreren Teilaufgaben überprüft werden, die in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang stehen. In der Klasse 7 sind 6 Klassenarbeiten vorgesehen, in den Klassen 8-10 werden 4 Klassenarbeiten pro Schuljahr geschrieben.

Fachübergreifende Kooperationen

Im Zuge der Fremdsprachenpräsentationen für die Wahlen der zweiten und dritten Fremdsprache besteht eine enge Kooperation der an dieser Schule unterrichteten Sprachen mit dem Ziel eine Stärkung der Fremdsprachen insgesamt sicherzustellen.

Um einen gleichberechtigten Auftritt innerhalb aller Fremdsprachen zu ermöglichen, ist eine enge Zusammenarbeit bezüglich der Tagesexkursionen und Austauschprogramme als essentieller Baustein unserer gemeinsamen Arbeit selbstverständlich.

Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

Bei Bedarf nehmen die Oberstufenschüler das Zusatz-Angebot zur Abiturvorbereitung über das *Institut français* in Köln war.

4. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben G9

Übersicht über die im Folgenden verwendeten Abkürzungen

Abkürzung	Bezeichnung
FKK	Funktionale Kommunikative Kompetenz: Lesen, Schreiben, Hören, Sehen, Mediieren
IKK	Interkulturelle, kommunikative Kompetenz: gendersensibel (Aktionsplan), medienbewusst (MKR) und reflektierend (BNE: Leitlinie „Bildung für nachhaltige Entwicklung“)
VSM	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz , Grammatik
SB	Sprachbewusstheit: Umgang mit sprachlichen Registern
TMK	Text- und Medienkompetenz produzieren und rezipieren (vgl. MKR und BNE)
SLK	Sprachlernkompetenz Lernstrategien

4.1 Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben Klasse 7 (G9)

Vorkurs und UV 7.1 <i>Bienvenue à Paris !</i> (ca. 20 + 25 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK Interkulturelles Verstehen und Handeln in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln sowie Kenntnis von Sehenswürdigkeiten in Paris; frz. Produkte</p> <p>FKK Sprechen: an Gesprächen teilnehmen in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Einblicke in das Leben in Paris und die Besonderheiten des eigenen Viertels</p> <p>TMK Zieltexte Monolog Dialog</p> <p>VSM Aussprache und Intonation Wort- und Satzmelodie Stimmhaftes und stimmloses ‚s‘ Stummes, offenes und geschlossenes ‚e‘ Grammatik und Fragesätze als feste Wendungen</p> <p>SLK Einführung von Strategien - zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens - den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: sich vorstellen, sein Umfeld und seine Vorlieben (z. B. Haustiere) beschreiben, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche, z.B. anhand von Rollenkarten, führen Begrüßungsrituale Methodencurriculum: Hausaufgaben bzw. Lernzeit/ Zeitmanagement</p> <p>Lernaufgabe: Sich und seinen Wohnort in einem Rap vorstellen Thematisieren Schüleraustausch mit Briey (außerschulische Partner!)</p> <p>Der bestimmte und unbestimmte Artikel das Verb <i>être</i> Zahlen 1-20</p> <p>Leistungsüberprüfung: Mündliche Kommunikationsprüfung oder Schreiben plus Sprechen oder Schreiben plus Verfügen über sprachliche Mittel</p>

UV 7.2 Ma famille (ca. 35 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK Verstehen und Handeln Individuelle Familiengefüge darstellen und verstehen können</p> <p>FKK Hör-Sehverstehen und Leseverstehen didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen Sprachmittlung</p> <p>Schreiben Lebenswelt von Jugendlichen beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freizeitgestaltung</p> <p>TMK Ausgangstexte Zeichnungen mit Dialogen und kurzen, erklärenden Texten versehen (optional in <i>Lecture</i>) Zieltexte Filet à mots Über seine Hobbies berichten Erweiterter Steckbrief</p> <p>VSM Grammatik Das Verb <i>avoir</i> Verben auf –er und der Imperativ Einführung in die Possessivpronomina Frage mit <i>Est-ce que...</i> Frage mit <i>Qui (ohne est-ce que)</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Lieblingsbeschäftigungen Begegnungen und Unternehmungen von Freunden und ihre Organisation</p> <p>Lernaufgabe: Seine Familie vorstellen</p> <p>Wortschatz Musik, Sport und Medien</p> <p>Methodencurriculum: Vokabeln(/Fachbegriffe) lernen Diagnosetools zur Selbsteinschätzung: z. B. Fais le point (vgl. CdA)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben plus Leseverstehen und/oder Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (inklusive systemische Diagnose)</p> <p>Vorbereitung auf den schulexternen Wettbewerb: Internetwettbewerb zum Tag der dt. frz. Freundschaft</p>

UV 7.3 Ma chambre et moi ! (ca. 35 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK Soziokulturelles Orientierungswissen: eine typisch französische Wohnung beschreiben und mit der eigenen Wohnsituation vergleichen; Freizeitaktivitäten kennenlernen</p> <p>FKK Hörverstehen einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Schreiben ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</p> <p>Sprechen ein Gespräch über s.o. führen</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Wohnsituation und Hobbies kennen lernen und darstellen; Französische Stars und Comics</p> <p>TMK Filme und Ausgangstexte des Lehrwerks Lesetexte Hörtexte</p> <p>Zieltexte: erweiterter Steckbrief: Zimmerbeschreibung etc. für eine/n französische/n Austauschschüler/in</p> <p>VSM Grammatik der zusammengezogene Artikel mit <i>de</i>, auch nach <i>faire de</i> ...</p> <p>Ortspräpositionen pour + Infinitiv</p> <p>die Angleichung der Adjektive</p> <p>die Verneinung mit <i>ne...plus</i> und <i>ne... pas</i></p> <p>Satzstrukturen mit <i>parce que</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Einen fremden/eigenen Wohnort beschreiben: ein Zimmer und eine Wohnung detailliert beschreiben, seine Freizeitaktivitäten und Vorlieben beschreiben. Uhrzeiten</p> <p>Lernaufgabe : Sein Traumzimmer in einem Wettbewerb vorstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben plus Hörverstehen oder Leseverstehen und/oder Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>Individuelle Förderung leistungsschwacher bzw. leistungsstarker Schüler (IKK/TMK/FKK): In Anbindung an den Tag der dt.-frz. Freundschaft oder die Europawoche können leistungsstarke Schüler selbständig ein Theaterstück in der Zielsprache inszenieren, wobei schwächere Schüler auf diesem Weg unterstützt werden.</p>

UV 7.4 Au collège (ca. 35 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK Verstehen und Handeln sich durch Perspektivwechsel mit elementaren, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen mit Fokus auf die Gemeinsamkeiten</p> <p>FKK Sprechen: an Gesprächen teilnehmen zur Aufrechterhaltung der Kommunikation grundlegende Kompensationstechniken einsetzen; auch einfache non- und paraverbale Signale setzen Hörsehverstehen: Schulalltag Leseverstehen Sprachmittlung</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schulalltag, Gebäude, Personen, Stundenplan, Tagesablauf</p> <p>TMK Ausgangstexte Lesetexte Dialoge</p> <p>VSM Grammatik das unregelmäßige Verb <i>aller</i> der zusammengezogene Artikel mit <i>à</i> die Frage mit Fragewort und <i>est-ce que</i> die Possessivbegleiter <i>notre, votre, leur</i> Mengenangaben mit <i>de</i> <i>beaucoup de, trop de ...</i> die Adjektive <i>bon/ne</i> und <i>nul/le</i> <i>je trouve que</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Alltag in einer französischen Schule Thematisieren Erfahrungen Schüleraustausch mit Briey Stundenplan Uhrzeiten, Wochentage</p> <p>Kontrastierung der eigenen Kultur, Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt</p> <p>Lernaufgabe: Seine Schule in einem Video vorstellen Diagnosetools zur Selbsteinschätzung: On fait le point (vgl. CdA)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben plus Sprachmittlung und Verfügen über sprachliche Mittel; Grammatik</p>

UV 7.5 Un pique-nique à Paris (ca. 35 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK Verstehen und Handeln in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</p> <p>FKK Hör-/Hörsehverstehen einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Sprechen Ein Einkaufsgespräch führen Ein Rezept verstehen</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: französische Nahrungsmittel, Essgewohnheiten und Spezialitäten; weitere Orte in Paris</p> <p>TMK/MKR Ausgangstexte Sach- und Gebrauchstexte Hör-/Hörsehtexte Wörterbucharbeit (analog & digital)</p> <p>Zieltexte Email, Sachtexte, Dialog Einkaufsgespräch</p> <p>VSM Aussprache und Intonation <i>Il faut</i> + Nomen mit Teilungsartikel in festen Verbindungen <i>vouloir</i> und <i>pouvoir</i> Mengenangaben mit <i>de</i> (Teil 1+2) der Teilungsartikel Zahlen bis 100/ 1000</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Sprachnachricht für eine Verabredung verstehen - Vorschläge diskutieren - Sich verabreden - Ein Einkaufsgespräch führen - Ein Rezept verstehen <p>Methodencurriculum: Nachschlagen/Recherchieren/ Wörterbuch</p> <p>Lernaufgabe: Einen Podcast hören und sich verabreden</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben plus Hör-/Hörsehverstehen oder Kommunikationsprüfung</p> <p>Vorbereitung auf den schulexternen Wettbewerb: On prépare le DELF (C-Test im Schülerbuch/ Bilan des compétences)</p>

4.2 Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben Klasse 8 (G9)

UV 8.1 Bienvenue à Nantes! (ca. 35 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK Interkulturelles Verstehen und Handeln in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</p> <p>FKK Schreiben und Leseverstehen einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen ihre Lebenswelt beschreiben und Interessen darstellen</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Sehenswürdigkeiten in Nantes; Bahnreisen in Frankreich</p> <p>TMK Ausgangstexte Lesetexte Bildmedien Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>Zieltexte Kurzpräsentation Steckbrief E-Mail</p> <p>VSM Grammatik Relativsätze mit <i>qui</i> und <i>où</i> vor- und nachgestellte Adjektive die Verben auf -ir und -re Fragen mit <i>quel</i> Die Ordnungszahlen Das Verb <i>venir</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: sich und andere vorstellen, Personen, Dinge und Orte näher beschreiben; Wegbeschreibung Lernaufgabe: Ein Quiz zu Nantes erstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben + Sprachmittlung oder Verfügen über sprachliche Mittel; Grammatik</p>

UV 8.2 Aventures dans les Pays de la Loire (ca. 35 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK Interkulturelles Verstehen und Handeln in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten</p> <p>FKK Schreiben und Lesen von Ereignissen berichten und Interessen darstellen Leseverstehen im Detail (mit Hilfe der W-Fragen) Sprechen Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen Texte {...} strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Persönlichkeiten aus Nantes und seiner Umgebung; über Wochenend- und Freizeitaktivitäten sprechen: über Vergangenes sprechen</p> <p>TMK Ausgangstexte Lesetexte Ein Lernplakat erstellen Zieltexte Kurzportrait</p> <p>VSM Grammatik Tempusformen: <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i> und <i>être</i> (auch in Verneinung) regel- und unregelmäßiger Verben <i>Jouer à</i> und <i>jouer de</i> Zahlen über 1.000 <i>C'était</i> + Adjektiv Die unverbundenen Personalpronomen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Über Vergangenes sprechen Einen Wochenendbericht schreiben; ein Kurzportrait schreiben Lernaufgabe: Eine Geschichte als Hörspiel aufnehmen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben plus Leseverstehen und evtl. Verfügen über sprachliche Mittel; Grammatik</p> <p>Vorbereitung auf den schulexternen Wettbewerb: Internetwettbewerb zum Tag der dt. frz. Freundschaft</p>

UV 8.3 Famille : Les moments qui comptent (ca. 35 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK Soziokulturelles Orientierungswissen ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen und im Hinblick auf Besonderheiten der Schule erweitern</p> <p>FKK Hör-/Hörsehverstehen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren Detailverstehen Sprachmittlung Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: berühmte französische Geschwisterpaare, Feste und Traditionen in Frankreich</p> <p>TMK Ausgangstexte Lesetexte, Hör-/Hörsehtexte</p> <p>Zieltexte Kurzportrait</p> <p>VSM Grammatik Direkte Objektpronomen Relativsatz mit que Adjektive auf -if /-ive; -eux/-euse Verneinung mit ne...jamais und ne...rien Demonstrativbegleiter <i>ce</i> Das Verb <i>mettre</i> SLK Einführung von Strategien -zu Global- und Selektivverstehen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Ein Streitgespräch führen Über eine Beziehung sprechen argumentieren</p> <p>Lernaufgabe: In einem Rollenspiel einen Streit mit zwei unterschiedlichen Enden darstellen Bezüge zum Schüleraustausch mit Briey herstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben plus Hör-(Seh-) Verstehen, und evt. Verfügen über sprachliche Mittel; Grammatik Diagnosetools zur Selbsteinschätzung: C-Test im Schülerbuch; On fait le point (vgl. CdA)</p>

UV 8.4 Planète collègue (ca. 35 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen</p> <p>FKK Schreiben ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen</p> <p>Sprachmittlung</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, Schule und Stress</p> <p>TMK Ausgangstexte Einen deutschen Magazintext sprachmitteln</p> <p>MK Ein digitales Wortnetz erstellen</p> <p>VSM Grammatik Indirekte Objektpronomen Das Verb <i>écrire</i> Indirekte Rede und Frage (<i>dire que, demander si, vouloir savoir si</i>) Die Verben <i>dire</i> und <i>devoir</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Über Schulstress sprechen Seine Meinung äußern Einen Ratschlag geben argumentieren Feste und Traditionen</p> <p>Lernaufgabe: Eine Persönlichkeit aus dem Schulalltag porträtieren</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben plus Sprachmittlung, und evt. Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>Vorbereitung auf den schulexternen Wettbewerb: On prépare le DELF</p>

UV 8.5 Les stars qu'on like (ca. 35 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK Interkulturelles Verstehen und Handeln in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</p> <p>FKK Hör-/Hörsehverstehen einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen/ Detailinformationen entnehmen einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p>TMK im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen</p>	<p>IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: französische Stars: soziale Medien Film, Musik</p> <p>TMK Ausgangstexte Interneteinträge Hörtexte</p> <p>MK eine digitale Präsentation für einen Kurzvortrag gestalten die Notizenfunktion verwenden rechtliche Hinweise zum Verwenden von Fotos, Musik und Videos die Wiedergabegeschwindigkeit von youtube-Videos anpassen Zieltexte</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung über Stars der sozialen Medien und deren Aktivitäten sprechen den Werdegang einer berühmten Persönlichkeit beschreiben</p> <p>Lernaufgabe: In einem Kurzvortrag seinen Lieblingsstar vorstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung Optional: Portfolio und ggf. Präsentation (über Unité 5) Individuelle Förderung leistungsschwacher bzw. leistungsstarker Schüler (IKK/TMK/FKK): In Anbindung an den Tag der dt.-frz. Freundschaft oder die Europawoche können leistungsstarke Schüler selbstständig eine Ausstellung organisieren, wobei schwächere Schüler auf diesem Weg unterstützt werden.</p>

4.3 Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben Klasse 9 (G9)

UV 9.1 Voisins francophones d'Europe (ca. 35 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen begegnen</p> <p>FKK Schwerpunkte: Sprechen, Schreiben Arbeits- und Unterrichtsergebnisse in einfacher Form präsentieren: einen Tageslauf beschreiben, seinen Wohnort vorstellen, Basisinformationen zu einem Land geben, ein Fest in einem frankofonen Land vorstellen</p> <p>TMK im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten und Medienprodukten wesentliche Informationen Personen, Ort und Zeit, Handlungen entnehmen</p>	<p>IKK Frankofone Länder Europas (Belgien, Schweiz, Luxemburg): Geografie, Politik, Sprachen, Sehenswürdigkeiten, Feste, Traditionen</p> <p>TMK Ausgangstexte: Bildmedien, Videovorstellungen, Interneteinträge, Darstellung von Tagesabläufen Zieltexte: Kurzpräsentation, Kalendereintrag, Darstellung von Tagesabläufen</p> <p>MK eine digitale Präsentation für einen Kurzvortrag gestalten sich auf französischsprachigen Webseiten zurechtfinden Ländercodes frankofoner Länder</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung Über frankophone Länder (Belgien, Schweiz, Luxemburg) sprechen und deren Eigentümlichkeiten (Feste, sprachliche Besonderheiten, kulinarische Besonderheiten) kennen lernen</p> <p>Lernaufgabe (optional) ein frankofones Land Europas vorstellen</p> <p>Atelier théâtre (optional) eine Schlüsselszene aus <i>Le Petit Prince</i> kennen lernen und als Theaterszene aufführen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben plus Leseverstehen oder Hörverstehen und evtl. Verfügen über sprachliche Mittel; Grammatik</p>

UV 9.2 PACA : une région, plusieurs visages (ca. 35 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK In elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</p> <p>FKK Schwerpunkte: Schreiben, Lesen Arbeits- und Unterrichtsergebnisse in einfacher Form präsentieren: ein Bild beschreiben, eine Landschaft beschreiben, Sehenswürdigkeiten vorstellen</p> <p>TMK im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten und Medienprodukten wesentliche Informationen Personen, Ort und Zeit, Handlungen entnehmen</p>	<p>IKK Die Region Provence-Alpes-Côte d’Azur: Sehenswürdigkeiten, Landschaft, Geschichte, Musik</p> <p>TMK Ausgangstexte: Bildmedien, Flyer, Interneteinträge, Bildbeschreibungen, BD, Zeitungsartikel Zieltexte: Bildbeschreibungen, Plakat, eine mini-histoire in der Vergangenheit schreiben</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung</p> <p>Über die Region PACA sprechen Zeitengebrauch (passé composé und imparfait) in der Vergangenheit vergleichen Unbekannte Wörter über Wortfamilien erschließen</p> <p>Lernaufgabe (optional) ein Handlungsgerüst zu einer eigenen Geschichte ausschmücken</p> <p>Atelier théâtre (optional) eine Schlüsselszene aus dem Film <i>La Famille Bélier</i> kennen lernen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben + Leseverstehen und evtl. Verfügen über sprachliche Mittel; Grammatik</p> <p>eine Bildbeschreibung kann in dieser unité den Schreibeil sinnvoll ersetzen</p> <p>Vorbereitung auf den schulexternen Wettbewerb: Préparation au DELF</p>

UV 9.3 Vive les échanges franco-allemands ! (ca. 35 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK Repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln</p> <p>FKK Schwerpunkte: Sprechen, Wortschatz reaktivieren, Gesprächen zu alltäglichen Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen</p> <p>TMK im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten und Medienprodukten wesentliche Informationen Personen, Ort und Zeit, Handlungen entnehmen</p>	<p>IKK Einblicke in das Leben einer frankophonen Region außerhalb Europas: Geographie, Geschichte, Kultur Sehenswürdigkeiten, berühmte Persönlichkeiten von Québec</p> <p>kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten Unterschiede im alltäglichen Leben zwischen Frankreich und Deutschland</p> <p>FKK Adjektiv und Adverb Gegenstände beschreiben Gefühle ausdrücken Handlungsweisen und Gewohnheiten beschreiben</p> <p>TMK Ausgangstexte: Videos, Interviews, Artikel auf der Schulhomepage, BD Zielformate: Kurzpräsentation typischer deutscher und französischer Gegenstände/Eigenarten (vgl. livre p. 67, no. 8), Austauschsituationen gekonnt meistern</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung Gegenstände beschreiben eine Redemittelsammlung über frankophone Länder anlegen ein Gespräch aufrechterhalten verschiedenen Frageformen kennenlernen (Intonationsfrage, Inversionsfrage) Adjektiv und Adverb</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben plus Leseverstehen oder Hörverstehen und evtl. Verfügen über sprachliche Mittel; Grammatik</p> <p>Lecture (optional und/oder binnendifferenzierend) L'échange (livre p. 72-73)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben plus Leseverstehen oder Hörverstehen und evtl. Verfügen über sprachliche Mittel; Grammatik</p> <p>Lecture (optional und/oder binnendifferenzierend) L'échange (livre p. 72-73)</p>

UV 9.4 Bienvenue au Québec ! (ca. 35 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen begegnen</p> <p>FKK Schwerpunkte: Lesen, Schreiben</p> <p>Umfangreichere didaktisierte, adaptierte Texte zu Themen und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens verstehen.</p> <p>Wesentliche Inhalte von Sachtexten zusammenfassen</p> <p>TMK Unter Berücksichtigung des soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen der jeweiligen Texte oder Medienprodukte schriftlich Stellung beziehen</p>	<p>IKK Einblicke in das Leben einer frankophonen Region außerhalb Europas: Geographie, Geschichte, Kultur Sehenswürdigkeiten, berühmte Persönlichkeiten von Québec</p> <p>FKK Einen Text nach bestimmten Informationen absuchen Themenwortschatz Geographie Mengenangaben plus de, moins de, autant de Komparativ und Superlativ von Adverbien</p> <p>TMK Ausgangstexte: Fotos, kurze Sachtexte, persönliche Stellungnahmen, Statistiken Zielformate: Kommentare, Quiz, Zusammenfassung</p> <p>MK Rechtliche Hinweise zum Kopieren von Texten oder Textteilen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung Über eine berühmte Persönlichkeit aus dem Québec eine Recherche anfertigen</p> <p>Wörter des québécois und des français standard vergleichen</p> <p>Lernaufgabe eine Themenreise in Québec zusammenstellen</p> <p>MK (fakultativ:) einen digitalen Reiseplan entwickeln</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben plus Leseverstehen oder Hörverstehen und evtl. Verfügen über sprachliche Mittel; Grammatik</p>

UV 9.5 Vivre sa vie, vivre ensemble (ca. 35 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK Repräsentative Wertvorstellungen mit eigenen Anschauungen vergleichen und Toleranz entwickeln</p> <p>FKK Schwerpunkte: Hör-/Hör-Sehverstehen, Sprechen</p> <p>Klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Interessen, Standpunkte, Wünsche artikulieren</p> <p>TMK einen Podcast und einen authentischen Kurzfilm verstehen</p>	<p>IKK Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Umgang mit unterschiedlichen Lebensentwürfen, Vielfalt, Umweltschutz</p> <p>FKK Themenwortschatz Diskussion Eine Diskussion führen, Argumente austauschen Subjonctif</p> <p>TMK Ausgangstexte: Podcast, Kurzfilm, Diskussion Zielformate: Diskussion, Kommentar</p> <p>MK Videos teilen und dazu digital ein Feedback geben</p>	<p>Lernaufgabe eine Diskussion zu verschiedenen selbst gewählten Themen führen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben plus Hör-/ Hörsehverstehen und evtl. Verfügen über sprachliche Mittel; Grammatik</p>

Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben Klasse 10 (G9)

Die Reihenfolge der Unités wird in Absprache aller in der Stufe unterrichtenden Lehrkräfte der Stufe flexibel gehandhabt, um die Mittelstufe mit einer mündlichen Kommunikationsprüfung abzuschließen.

UV 10.1 : Projets de métiers, projets de vie (ca. __ Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK In elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen, unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ, angemessen handeln</p> <p>FKK Schwerpunkte: Sprechen, Hören In einem Telefongespräch das Verstehen durch Rückfragen sichern</p> <p>TMK im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten und Medienprodukten wesentliche Informationen Personen, Ort und Zeit, Handlungen entnehmen</p>	<p>IKK Einblicke in die französische Arbeitswelt</p> <p>TMK Ein Bewerbungsschreiben verfassen, Online-Bewerbungsgespräche</p> <p>VSM Wortschatz: Berufsleben Grammatik: - conditionnel présent - plaire und envoyer - der irrealer Bedingungssatz</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung Stärken, Schwächen, Vorlieben, Abneigungen benennen Berufswünsche äußern, Ratschläge geben Möglichkeiten und Bedingungen ausdrücken, sich auf eine Annonce bewerben (CV, lettre de motivation)</p> <p>Lernaufgabe (optional) ein résumé oder die Fortsetzung einer Geschichte schreiben</p> <p>Atelier théâtre (optional) eine kurze Theaterszene aufführen</p> <p>Leistungsüberprüfung: (muss erprobt werden) evtl. mündliche Kommunikationsprüfung</p>

UV 10.2 Société et modes de vie (ca. __ Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK Interkulturelles Verstehen und Handeln in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</p> <p>FKK Lesen, Schreiben</p> <p>TMK im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten und Medienprodukten wesentliche Informationen Personen, Ort und Zeit, Handlungen entnehmen</p>	<p>IKK Marokko: Geographie, Geschichte, Gesellschaft, Kultur, Sehenswürdigkeiten, Sport, Berühmte Persönlichkeiten</p> <p>TMK - wirkungsvoll schreiben (online Reimwortgeneratoren benutzen) - eine witzige Werbung entwerfen - über seine Lebenssituation berichten</p> <p>Grammatik: -ce qui/ce que -Qui/Qu'est-ce qui/ce que... -personne ...ne, rien...ne -se plaindre -das Pronomen en (partitiv und lokal) -Imperativ mit Pronomen -croire</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung -über Geschichte und Gesellschaft eines Landes sprechen -einen Reisebericht verstehen -über Ereignisse in der Zukunft sprechen -Bedingungen ausdrücken -ein Foto auf landeskundliche Informationen hin untersuchen -über Ereignisse in der Vergangenheit berichten -geographische und kulturelle Besonderheiten erläutern</p> <p>Lernaufgabe (optional) Ausgehend von verschiedenen Impulsen (Bild/Foto ...) einen kreativen Text schreiben</p> <p>Bilan (optional) Préparation au DELF</p> <p>Leistungsüberprüfung: evtl. Lesen, Schreiben, Médiation</p>

UV 10.3 : Projets de métiers, projets de vie		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK In elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen, unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ, angemessen handeln</p> <p>FKK Schwerpunkte: Sprechen, Hören In einem Telefongespräch das Verstehen durch Rückfragen sichern</p> <p>TMK im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten und Medienprodukten wesentliche Informationen Personen, Ort und Zeit, Handlungen entnehmen</p>	<p>IKK Einblicke in die französische Arbeitswelt</p> <p>TMK Ein Bewerbungsschreiben verfassen, Online-Bewerbungsgespräche</p> <p>VSM Wortschatz: Berufsleben Grammatik: - conditionnel présent - plaire und envoyer - der irrealer Bedingungssatz</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung</p> <p>Stärken, Schwächen, Vorlieben, Abneigungen benennen Berufswünsche äußern, Ratschläge geben Möglichkeiten und Bedingungen ausdrücken, sich auf eine Annonce bewerben (CV, lettre de motivation)</p> <p>Lernaufgabe (optional) Ausgehend von einem Foto einen kreativen Text schreiben</p> <p>Atelier théâtre (optional) eine kurze Theaterszene aufführen</p> <p>Leistungsüberprüfung: (muss erprobt werden) evtl. mündliche Kommunikationsprüfung</p>

UV 10.3 : Visages du Maroc (ca. __ Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK In elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen, unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ, angemessen handeln</p> <p>FKK Schwerpunkte: Sprechen, Hören In einem Telefongespräch das Verstehen durch Rückfragen sichern</p> <p>TMK im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten und Medienprodukten wesentliche Informationen Personen, Ort und Zeit, Handlungen entnehmen</p>	<p>IKK Einblicke in die französische Arbeitswelt</p> <p>TMK Ein Bewerbungsschreiben verfassen, Online-Bewerbungsgespräche</p> <p>VSM Wortschatz: Berufsleben Grammatik: - conditionnel présent - plaire und envoyer - der irrealer Bedingungssatz</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung</p> <p>Stärken, Schwächen, Vorlieben, Abneigungen benennen Berufswünsche äußern, Ratschläge geben Möglichkeiten und Bedingungen ausdrücken, sich auf eine Annonce bewerben (CV, lettre de motivation)</p> <p>Lernaufgabe (optional) ein résumé oder die Fortsetzung einer Geschichte schreiben</p> <p>Atelier théâtre (optional) eine kurze Theaterszene aufführen</p> <p>Leistungsüberprüfung: (muss erprobt werden) evtl. mündliche Kommunikationsprüfung</p>

UV 10.4 (ca. __ Ustd.) Die Module A-D werden optional in Absprache aller in der Stufe unterrichtenden Lehrkräfte unterrichtet, wobei die Vorgaben des Kernlehrplans der Sek. I, NRW, 2019 beachtet werden.		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK in Abhängigkeit von der gewählten Thematik TMK s.o. FKK s.o.	IKK in Abhängigkeit von der gewählten Thematik TMK s.o. VSM s.o.	Motivierende, kleine Themenkomplexe zur individuellen, kreativen Arbeit/Bearbeitung am Ende des Schuljahres, mit Hinblick auf Weiter- und Abwahl

5. Schulinternes Curriculum Französisch für die Oberstufe (EF – Q2) (G9) vgl. Kernlehrplan 2023

Überfachliche Grundsätze zur fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit in der Oberstufe

- Der Unterricht nimmt insbesondere in der Einführungsphase Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- Die Schülerinnen und Schüler werden zu einem diversitätssensiblen Umgang miteinander aber auch mit Texten und Medien ermutigt und befähigt.
- Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Die Schüler und Schülerinnen werden zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur und Umwelt ermutigt und befähigt.
- Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- Die Schülerinnen und Schüler werden in die Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- Die Schülerinnen und Schüler erfahren kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Kompetenzbereiche für die Oberstufe: EF – Q2

Aus: Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife, hg. IQB (Berlin 2012, **KLP für die Sek. II, S. 18**)



5.1 Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase (fortgeführt)

Niveauerwartung Französisch fortgeführt: Am Ende der Einführungsphase B1+, am Ende der Qualifikationsphase die Niveaustufe B2 des GER

Kompetenzen im Unterrichtsvorhaben	Materialvorschläge und konkrete Absprachen
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> <i>Ce qui compte dans ma vie</i> Lebenswirklichkeiten und –träume frankophoner Jugendlicher: Familie, Freundschaften, soziales Umfeld, Versuchungen, Ausbrüche Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern, Natur und Umwelt</p> <p style="text-align: center;"><u>Mögliche Projekte:</u> Präsentation eines <i>Cher futur moi</i></p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ... FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion weitgehend strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander • verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers • produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ • Résumé, Analyse, Commentaire 	<p>Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), AFB I- III z. B. Charakterisierung als Analyseaufgabe und Kommentar (einmalig ohne weitere Kompetenzabfrage möglich)</p> <p>Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.</p> <p><u>Materialvorschläge</u></p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Les jeunes</i> (Horizons, Klett Dossier) • <i>Les ados</i> (Horizons, Klett Dossier) • <i>Vivre la jeunesse en France</i> (Raabits (II B4)) • « 35 kilos d’espoir » (<i>Anna Gavalda</i>) • <i>BD « Jo » (Dérrib)</i> • <i>Éric-Emmanuel Schmitt (Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran)</i> • <i>Instagrammable</i> (Éliette Abécassis) • <i>Blog</i> (Jean-Philippe Blondel) • <i>Cher futur moi (websérie)</i> <p>Lieder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Les amis (aldebort) • <i>Je veux</i> (ZAZ) • <i>Papaoutai</i> (Stromae) • Respire (mickey 3d) <p>Hörverstehen Französisch (Kompetenzen unterrichten 2019) (Klett) Gemischtes Dossier: z. B. Édouard Louis : <i>Changer : méthode</i>,</p>

<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen weitgehend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> entnehmen Texten und Medien vor dem Hintergrund ihres kommunikativen und kulturellen Kontextes die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie spezifische Informationen und fassen diese zusammen deuten Texte und Medien und wenden grundlegende Verfahren der textimmanenten Analyse und Interpretation an, wobei sie die Wirkung grundlegender spezifischer Gestaltungsmittel von Texten und Medien erarbeiten <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> überarbeiten Arbeitsprodukte in Wort und Schrift weitgehend selbständig und arbeiten dabei eigene Fehlerschwerpunkte heraus <p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen: <u>VSM</u> <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> stilistische Verwendung unterschiedlicher Tempora Formen des <i>subjonctif présent</i> und des <i>conditionnel</i> Formen der Textverkürzung auf Satzebene (Gerundial- und Partizipialkonstruktionen) <p>IKK</p> <p><i>Être jeune adulte</i> Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Diversität, Geschlechterrollen, zwischenmenschliche Beziehungen, soziales, politisches und ökologisches Engagement und Handeln, Konsumverhalten, Kultur und Medien</p>	<p>Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen: Sozialwissenschaften: Lebensbedingungen und Familienstrukturen im Wandel der Zeit</p>
---	---

<p>TMK</p> <p><u>authentische Ausgangstexte</u> Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien literarische Texte: lyrische Texte: zeitgenössische Gedichte, <i>chansons</i> narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer Roman, literarische Kurzformen</p> <p><u>Zieltexte</u> Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare</p> <p>SLK</p> <p>Strategien und Techniken</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen ◆ zur Organisation von Schreibprozessen ◆ zur Wort- und Texterschließung ◆ zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes ◆ zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten 	
<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> <i>Vivre sa vie avec tous les défis</i> : Être jeune adulte - entre attentes et espoirs</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>FKK</p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen • vollziehen wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auffällige auf Wirkung angelegte Elemente • folgen der Kommunikation in Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen 	<p>Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)</p> <p>Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.</p> <p><u>Verbindliche Absprache:</u> Gemeinsam einen Film betrachten und analysieren, Filmplakate beschreiben, Filmkritiken lesen und bewerten</p> <p><u>Materialvorschläge</u></p> <p>Filme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>En corps</i> von Klepisch • <i>Le premier jour du reste de ta vie</i> von Bezançon • <i>La famille Bélier</i> von Lartigau

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse ein, vertreten und begründen Meinungen sowie Positionen
- beteiligen sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht
- unterstützen ihre Äußerungen auch durch non- und paraverbale Signale

VSM

Aussprache und Intonation

- realisieren beim monologischen und dialogischen Sprechen eine verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation
- setzen Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten ein

IKK

- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- Entdecken der Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher:
Identität: Être différent(e) et indépendant(e)
Diversität:
Geschlechterrollen, zwischenmenschliche Beziehungen, (schulische) Inklusion, Teilhabe an der Gesellschaft:
Konsumverhalten, Kultur und Medien, soziale Netze und Netzwerke, Umwelt

TMK

- nehmen mit Bezug auf die lebensweltliche Relevanz von Texten und Medien Stellung zu deren Aussagen
- setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse unter Anleitung sach- und adressatengerecht darzustellen

- *Je vais bien, ne t'en fais pas* (DVD) oder
- *Tanguy – Der Nesthocker* (DVD) oder
- *La vie est un long fleuve tranquille* (DVD)
- *Entre les murs* (DVD)

Dossiers

- *Je vais bien, ne t'en fais pas – fiche pédagogique* : http://cahiersf.be/articles/cahiersf16_6_1.pdf
- *La vie est un long fleuve tranquille* <http://institutfrancais.de/cinefete/IMG/pdf/fleuve.pdf>
- *Tanguy* - dossier pédagogique : www.schule.at
- *Les ados* : Horizons, Klett Dossier
- *Entre les murs/ LOL – dossier pédagogique*, Klett

<p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen Arbeitsprozesse selbständig und kooperativ und setzen diese um • setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein <p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen:</p> <p>TMK <u>authentische Ausgangstexte</u> Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien literarische Texte: einfache dramatische Texte (auch in Auszügen): zeitgenössisches Drama oder Drehbuch auditive, audiovisuelle und multimodale Formate: Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips <u>Zieltexte</u> Kurzpräsentationen, Tagebucheinträge, innere Monologe, Dialoge, Kommentare</p> <p>SLK</p> <p>Strategien und Techniken</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens ♦ zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten ♦ zum selbstständigen Umgang mit Feedback 	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> <i>L'école, ce n'est pas pour toujours – premiers pas vers la vie professionnelle</i></p> <p>Mögliche Lernaufgabe: Präsentation: <i>Ma vie dans 5 ans</i></p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<p>Klausur: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen (Mündliche Kommunikationsprüfung)</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.</p> <p>Verbindliche Absprachen:</p>

<p>FKK</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse ein, vertreten und begründen Meinungen sowie Positionen • beteiligen sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht • unterstützen ihre Äußerungen auch durch non- und paraverbale Signale <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte [, Mediennutzung und Konsumverhalten] sowie Persönlichkeiten und Ereignisse dar, kommentieren diese und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben • stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten dar und nehmen dazu Stellung • präsentieren Arbeitsergebnisse weitgehend kohärent <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und wesentlicher Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion weitgehend strukturiert und kohärent dar • realisieren Texte unter Beachtung wesentlicher textsortenspezifischer Merkmale <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen 	<p>unterschiedliche Schulsysteme und Abschlüsse, Berufsfelder vorstellen, Berufsfindung und Ausbildung, soziales Engagement, eigene Lebensentwürfe</p> <p><u>Materialvorschläge</u></p> <p>Literatur: Anleitung zu Bewerbungsschreiben: z.B. Découvertes 4, Leçon 2 sowie Basisdossier <i>Les jeunes</i>, s. Stratégies, p. 76</p> <p>Lieder : <i>Travailler plus</i> (Tryo) Mimoun -Fils de Harki (Mickey 3d)</p> <p>Film: Auszüge aus: <i>Intouchables</i> (DVD) (Szene Bewerbungsgespräch) Paris, je t'aime: Loin du 16ième CIC-Les objectifs de Cyprien – La préparation à l'entretien d'embauche (youtube) CIC – A la rencontre des jeunes talents professionnels WorldSkills Franca, présenté par le CIC (youtube) Videoclips von Jugendprogrammen der EU (vgl. Internet)</p>
---	---

- agieren auch in interkulturell anspruchsvolleren Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten und mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden

TMK

- wenden einfachere kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und Medien an
- wenden Verfahren zur Auswertung von Quellen problem- und zielorientiert an

SLK

- schätzen, auch im Austausch mit anderen, den Arbeitsstand sowie den eigenen Lernfortschritt anhand geeigneter, auch digitaler Evaluationsinstrumente ein und dokumentieren diese

SB

- benennen über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien und beschreiben diese

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

- ♦ komplexere Passivkonstruktionen auch mit Verwendung von *on* und reflexiven Verbformen

IKK

Entrer dans le monde du travail

Schulbildung, Praktika und berufliche Orientierung, auch im europäischen Kontext

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme,

<p>Videoclips, Karikaturen <u>Zieltexte</u> Bewerbungen, Lebenslauf, Kurzpräsentationen, Briefe, E-Mails, Formate der sozialen Netzwerke und Medien</p> <p>SLK</p> <p>Strategien und Techniken</p> <ul style="list-style-type: none"> zur systematischen Aneignung und Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen 	
<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><i>Le Québec – terre francophone en Amérique du Nord</i></p> <p>oder</p> <p><i>Le Maroc – un pays du Maghreb</i></p> <p>Mögliche Lernaufgabe: <i>À propos du développement durable : Comment peut-on vivre de manière plus écoresponsable ?</i></p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>FKK</p> <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten zunehmend selbstständig nach <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion weitgehend strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander 	<p>Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)</p> <p>Verbindliche Absprachen zu den möglichen Unterrichtsvorhaben:</p> <p>Erarbeitung und Diskussion ausgewählter geographischer, historischer, kultureller, sozialer und ökologischer Aspekte der Region: Natur und Regionalparks, Tourismus und ökologisches Handeln, Einwanderungsgeschichte und koloniales Erbe, französische Sprache und Kultur, Zukunftsperspektiven und Konzepte für nachhaltiges Leben</p> <p>Zeitbedarf: ca. 22 Stunden</p> <p><u>Materialvorschläge</u></p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> Dossiers 5 aus Découvertes, Band 5, Klett Stationenlernen: <i>A la découverte du Maroc</i>, Klett <i>Francophonie</i> (Horizons, Dossier) <i>Société multiculturelle</i> (Horizons, Dossier) Roman: <i>Anne ici, Sélima là-bas</i> (Bezug zu Algerien) mit Dossier von Klett Nicolas Sconza : <i>Coup de foudre à Montréal</i> <p>Lieder: Mimoun (Fils de Harki) – Mickey 3d</p>

Sprachmittlung

- geben in informellen und strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf allgemeine Nachfragen, für das Verstehen notwendige Erläuterungen hinzu

IKK

- ordnen unterschiedliche Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

TMK

- erstellen auf der Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte einfachere Sach- und Gebrauchstexte sowie multimodale Formate
- recherchieren im Internet eigenständig zu spezifischen frankophonen Aspekten

SB

- benennen sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

- ♦ weniger frequente Pronomen
- ♦ komplexere Satzgefüge, Adverbialsätze mit Konjunktionen

Filme:

Québec : la Belle Province des Français :

https://www.francetvinfo.fr/monde/canada/quebec/quebec-la-belle-province-des-francais_3849201.html

Écotourisme et tourisme durable au Québec : <https://www.aventurequebec.ca/fr/ecotourisme>

Voyages ver(t) vous : <https://voyage.tv5monde.com/fr>

<p>IKK</p> <p><i>Vivre dans un pays francophone</i> exemplarische Einblicke in das Leben in einem frankophonen Land: geographische, politische, kulturelle, soziale Aspekte, regionale Diversität, Leben im urbanen und ländlichen Raum</p> <p>TMK</p> <p><u>authentische Ausgangstexte</u> Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien literarische Texte: narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer (Jugend-)Roman auditive, audiovisuelle und multimodale Formate: Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Auszüge aus <i>bandes dessinées</i>, Karikaturen <u>Zieltexte</u> Kurzpräsentationen, Tagebucheinträge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare</p> <p>SLK</p> <p>Strategien und Techniken</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung ◆ zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher ◆ zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen ◆ zur Nutzung ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils <p>Fächerverbindendes/ Fachübergreifendes Arbeiten: Erdkunde, Biologie: Umwelt- und Naturschutz, Schutz der Biodiversität</p>	
<p><u>Summe Einführungsphase: 120 Stunden</u></p> <p><u>Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. ? Stunden</u></p>	

5.2 Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase (neueinsetzend) - derzeit nicht bei uns vorhanden

EF neueinsetzend erreicht bis zum Ende der Einführungsphase das Niveau A2 des GER.

(vgl. Schulinterner Lehrplan (unverbindliches Muster), Französisch (Fassung vom 19.06.2023))

Französisch als neu einsetzende Fremdsprache
Einführungsphase
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> <i>Moi, mes amis, mes loisirs et mes passions</i></p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>FKK</p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • folgen der einfachen Kommunikation im Unterricht, Gesprächen und Präsentationen • vollziehen eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden nach <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen bei Texten die Gesamtaussage und entnehmen die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen und ordnen diese in den Kontext der Gesamtaussage ein • vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten angeleitet nach <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bringen in informellen Gesprächen ihre Erlebnisse, Gefühle und Meinungen ein <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Mediennutzung und Konsumverhalten sowie Persönlichkeiten und Ereignisse dar und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils • realisieren unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens • produzieren einfache analoge und digitale Texte, auch kollaborativ <p><u>VSM</u></p>

Wortschatz

- verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache

IKK

- überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen, indem sie die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
- agieren in einfachen interkulturellen Situationen in der Regel angemessen, indem sie elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

- ♦ Tempusformen: *présent*
- ♦ bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze
- ♦ Konnektoren

Aussprache und Intonation

- ♦ Wort- und Satzmelodie
- ♦ Intonationsfrage
- ♦ Nasale
- ♦ *liaison*
- ♦ stummes, offenes und geschlossenes *e*
- ♦ stimmhafte und stimmlose Laute
- ♦ *h aspiré, h muet*

Orthografie

- ♦ grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen
- ♦ Groß- und Kleinschreibung
- ♦ *e accent aigu, e accent grave, accent circonflexe, cédille, a/à, ou/où*

IKK

Être jeune adulte

Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identität, Diversität, Geschlechterrollen, zwischenmenschliche Beziehungen, Konsumverhalten

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Telefongespräche und Sprachnachrichten, Videoclips

Zieltexte

Kurzpräsentationen, E-Mails, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
- ♦ zur Organisation von Schreibprozessen
- ♦ zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- ♦ zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
- ♦ zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
- ♦ zum selbstständigen Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Verfügen über sprachliche Mittel

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung unterschiedlicher Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Persönlichkeit, soziale Beziehungen, Freunde, Hobbys etc.

Lernaufgabe: Für die Rubrik Kleinanzeigen des *OFAJ* zur Gewinnung eines Austauschpartners/einer Austauschpartnerin eine Anzeige mit Blick auf die eigene Person, die jeweiligen Hobbys, die täglichen Aktivitäten und die Umwelt entwerfen

Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]:

Französisches-Jugendwerk, Kleinanzeigen : <https://www.dfjw.org/kleinanzeigen.html>

actions pour la jeunesse : <https://www.jeunes.gouv.fr/>

Radio France : <https://www.radiofrance.fr/>

Jeunes générations (le Monde) : <https://www.lemonde.fr/jeunesses/>

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Philosophie: Der Mensch und sein Handeln – Bedeutung von Freundschaft und sozialen Beziehungen

Unterrichtsvorhaben II: *Ma vie quotidienne – passer de bons moments ensemble*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen
- folgen der einfachen Kommunikation in Unterricht, Gesprächen und Präsentationen
- vollziehen eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden nach

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen ihre Erlebnisse, Gefühle und Meinungen ein
- beteiligen sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht
- unterstützen ihre Äußerungen auch durch non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Mediennutzung und Konsumverhalten sowie Persönlichkeiten und Ereignisse dar und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten in einfacher Form dar und nehmen dazu Stellung

Schreiben

- realisieren unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
- produzieren einfache analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

VSM

Grammatik

- formulieren Ge- und Verbote sowie Gefühle und Meinungen, äußern Aufforderungen und Bitten, Wünsche und Erwartungen

Aussprache und Intonation

- realisieren beim monologischen und dialogischen Sprechen eine verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation

IKK

- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

- ♦ Tempusformen: *futur composé*
- ♦ bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze
- ♦ Imperativ

IKK

Être jeune adulte

Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identität, Diversität, zwischenmenschliche Beziehungen, Konsumverhalten, Jugendkulturen und Medien

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Telefongespräche und Sprachnachrichten, Rundfunkformate, Videoclips

Zieltexte

Briefe, E-Mails, Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
- ♦ zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
- ♦ zur Wort- und Texterschließung
- ♦ zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen
- ♦ zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen

Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Verfügen über sprachliche Mittel (isoliert) und Hörverstehen (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung unterschiedlicher Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: gemeinsame Freizeitaktivitäten, soziale Beziehungen und Freundschaften etc.

Lernaufgabe: *Passer de bons moments ensemble* – Planung eines gemeinsamen Wochenendes mit französischen Austauschpartnerinnen und -partnern und Vorstellung des Wochenendprogramms als Video

Unterrichtsvorhaben III: *Vivre en ville et à la campagne*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Leseverstehen

- benennen bei Texten die Gesamtaussage und entnehmen die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen und ordnen diese in den Kontext der Gesamtaussage ein
- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten angeleitet nach

Schreiben

- fassen wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie Sach- und Gebrauchstexten zusammen
- verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils
- realisieren unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
- produzieren einfache analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprachmittlung

- geben in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen wieder
- fügen, auch auf einfache Nachfragen, für das Verstehen notwendige Erläuterungen hinzu

VSM

Wortschatz

- verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache

IKK

- bauen ihr soziokulturelles Orientierungswissen auf und erweitern es weitgehend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und auswerten sowie ihre Wissensbestände zunehmend vernetzen

- vergleichen repräsentative Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

- ♦ Tempusformen: *passé composé*
- ♦ Konnektoren
- ♦ Satzgefüge, Konjunktionen

Orthografie

- ♦ Anführungszeichen

IKK

Vivre dans un pays francophone

exemplarische Einblicke in das Leben in einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle und soziale Aspekte

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Rundfunkformate, Ausschnitte aus Filmen und Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips

Zieltexte

Kurzpräsentationen, Briefe, E-Mails, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Zusammenfassungen, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
- ♦ zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- ♦ zur Organisation von Schreibprozessen
- ♦ zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
- ♦ zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

- ♦ zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Stadt- und Landleben in Frankreich – geografische, politische, kulturelle und soziale Aspekte

Lernaufgabe: Eine ausgewählte französische Region/Stadt mit ihren Besonderheiten in einer digitalen Präsentation vorstellen

Texte und Medien:

Zeitungs- und Internetartikel zum Thema *Vivre en ville ou à la campagne ?*

Blogs zum Thema Stadt- und Landleben in Frankreich

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Sozialwissenschaften: Gesellschaftliche Vor- und Nachteile von Stadt- und Landleben

Unterrichtsvorhaben IV: *S'engager pour un meilleur monde*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Leseverstehen

- benennen bei Texten die Gesamtaussage und entnehmen die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen und ordnen diese in den Kontext der Gesamtaussage ein

Schreiben

- fassen wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie Sach- und Gebrauchstexten zusammen
- verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils
- produzieren einfache analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprachmittlung

- geben in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen wieder
- fügen, auch auf einfache Nachfragen, für das Verstehen notwendige Erläuterungen hinzu

IKK

- ordnen Phänomene kultureller Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen

- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK

Être jeune adulte

Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identität, Diversität, zwischenmenschliche Beziehungen, Konsumverhalten

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Telefongespräche und Sprachnachrichten, Videoclips

Zieltexte

Kurzpräsentationen, Tagebucheinträge, innere Monologe, Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Zusammenfassungen, Charakterisierungen, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- ♦ zur Organisation von Schreibprozessen
- ♦ zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- ♦ zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
- ♦ zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
- ♦ zum selbstständigen Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)

Alternative Form der Leistungsüberprüfung: z. B. eine Werbekampagne erstellen und präsentieren

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung unterschiedlicher Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Persönlichkeit, soziale Beziehungen, Werte und Haltungen, Engagement „vor Ort“, z. B. im Rahmen schulischer und kooperativer Projekte

Lernaufgabe: *S'engager pour un meilleur monde* – Eine Werbekampagne für ein ausgewähltes Engagement erstellen und (z. B. im Rahmen einer deutsch-französischen Projektwoche) präsentieren

Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs: 01.05.2023]:

Ministère de l'éducation nationale et de la jeunesse : <https://www.education.gouv.fr/les-semaines-de-l-engagement-engagez-vous-pour-faire-vivre-votre-college-et-votre-lycee-9857>

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Philosophie/Religion: Der Mensch und sein Handeln – persönliche Freiheit und Verantwortung für eine bessere Welt

Unterrichtsvorhaben V: *Promenade dans des quartiers de Marseille*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen
- vollziehen eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden nach

Leseverstehen

- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten angeleitet nach
- benennen grundlegende Gattungs- und Gestaltungsmerkmale und beziehen diese auf den Inhalt

Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von informellen und stärker formalisierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form
- produzieren einfache analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

IKK

- bauen ihr soziokulturelles Orientierungswissen auf und erweitern es weitgehend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und auswerten sowie ihre Wissensbestände zunehmend vernetzen
- ordnen Phänomene kultureller Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen

TMK

- entnehmen Texten und Medien vor dem Hintergrund ihres kommunikativen und kulturellen Kontextes die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie elementare Informationen und fassen diese zusammen
- wenden einfache kreative Verfahren zur Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und Medien an

SB

- benennen sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen des Sprachgebrauchs
- benennen Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

- ♦ Zeit- und Ortsadverbien
- ♦ Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen

IKK

Vivre dans un pays francophone

exemplarische Einblicke in das Leben in einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle und soziale Aspekte

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

lyrische Texte: einfache Gedichte, *chansons*

dramatische Texte: Kurzformen, auch in Auszügen

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Rundfunkformate, Videoclips, Auszüge aus *bandes dessinées*, Karikaturen

Zieltexte

Kurzpräsentationen, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
- ♦ zur Organisation von Schreibprozessen
- ♦ zur Wort- und Texterschließung
- ♦ zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- ♦ zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

- ♦ zur Nutzung ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Alternative Form der Leistungsüberprüfung: multimediale Präsentation/Reiseblog

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

(Virtuelle) Entdeckungen ausgewählter Viertel von Marseille (*Le Panier, Le Cours Julien*) und Vertiefung einzelner Aspekte zu Marseille: Großstadt im Süden Frankreichs – Tor zum Mittelmeer – kulturelle Diversität an ausgewählten Beispielen des *rap marseillais* und *street art*

Lernaufgabe: *Notre voyage (virtuel) à Marseille* – Erstellung und Präsentation von Reiseberichten in Form von multimedialen „Rundgängen“ in ausgewählten Vierteln von Marseille

Alternativ: *Notre voyage (imagé) à Marseille* Verfassen eines Reiseblogs

Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs: 01.05.2023]:

Chansons (und Musikclips): 13 organisé ; *Je suis Marseille* ; Keny Arkana fest. Kalash l'Afro & RPZ : *Marseille*

Tops des spots de street art à Marseille : <https://provence-alpes-cotedazur.com/provence/que-faire/culture-et-patrimoine/top-des-spots-de-street-art-a-marseille/>

Drama (in Auszügen): Yasmina Reza: *Art*

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Kunst/Musik/Sport: Urbane Kunstformen – Street Art, Hiphop, Street Dance

Unterrichtsvorhaben VI: *Quand l'école est finie – premiers pas vers la vie professionnelle*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Leseverstehen

- benennen bei Texten die Gesamtaussage und entnehmen die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen und ordnen diese in den Kontext der Gesamtaussage ein

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen ihre Erlebnisse, Gefühle und Meinungen ein
- beteiligen sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht
- unterstützen ihre Äußerungen auch durch non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Mediennutzung und Konsumverhalten sowie Persönlichkeiten und Ereignisse dar und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten in einfacher Form dar und nehmen dazu Stellung

- präsentieren Arbeitsergebnisse in einfacher Form weitgehend kohärent

VSM

Wortschatz

- verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache

Grammatik

- positionieren Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich
- formulieren Annahmen, Hypothesen oder Bedingungen
- strukturieren Texte und mündliche Äußerungen

IKK

- bauen ihr soziokulturelles Orientierungswissen auf und erweitern es weitgehend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und auswerten sowie ihre Wissensbestände zunehmend vernetzen

SB

- passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

- ♦ Zeit- und Ortsadverbien
- ♦ direkte und indirekte Rede

IKK

Entrer dans le monde du travail

Schulbildung, Ferien- und Nebenjobs, Praktika und berufliche Orientierung

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien
literarische Texte:

narrative Texte: literarische Kurzformen (in Auszügen)

Zieltexte

Kurzpräsentationen, Briefe, E-Mails, innere Monologe, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Zusammenfassungen, Charakterisierungen, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
- ♦ zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
- ♦ zum selbstständigen Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen
(Mündliche Kommunikationsprüfung)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung unterschiedlicher Schulsysteme und Abschlüsse, Erkundung von Berufsfeldern, Berufsfindung und Ausbildung, Freiwilligendienst zur Entfaltung der eigenen Lebensentwürfe

Lernaufgabe: *Ma vie dans 10 ans ?* – Erstellen eines multimodalen Portfolios

Texte und Medien:

Gemischtes Dossier zum Thema Berufserkundung von Jugendlichen

François Lelord : *Le voyage d'Hector ou la recherche du bonheur*

Summe Einführungsphase: 160 Stunden

Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 120 Stunden

5.2 Qualifikationsphase (Q1/Q2) Grundkurs (G8/9) und Leistungskurs (G8/9)

(Grundkurs neu einsetzend ist hier nicht aufgeführt)

Am Ende der Qualifikationsphase erreichen die Schülerinnen und Schüler im Grundkurs die Niveaustufe B1 mit Anteilen von B2 des GER und im Leistungskurs die Niveaustufe B2 des GER.

Fachliche Konkretisierungen im Bereich der Grammatik am Ende der Q2

- Tempusformen: imparfait, plus-queparfait, futur simple
- stilistische Verwendung unterschiedlicher Tempora
- subjonctif présent und conditionnel
- Komparativ und Superlativ von Adjektiven und Adverbien
- weniger frequente Pronomen
- komplexere Passivkonstruktionen auch mit Verwendung von on und reflexiven Verbformen
- komplexere Satzgefüge, Adverbialsätze mit Konjunktionen
- Formen der Textverkürzung auf Satzebene (Gerundial- und Partizipialkonstruktionen)

Übersicht über die Themen im Zentralabitur

Grundkurs fortgeführt

Entrer dans le monde du travail	Vivre dans un pays francophone	(R)Évolutions historiques et culturelles	Identités et questions existentielles	Défis et visions de l'avenir
Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext	Immigration und Integration Regionale Diversität	Deutsch-französische Beziehungen Koloniale Vergangenheit <i>Culture banlieue</i>	Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst	Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa Umwelt
	– <i>La France et un pays exemplaire de l'Afrique subsaharienne : héritage colonial et perspectives d'avenir</i>	– <i>La France et un pays exemplaire de l'Afrique subsaharienne : héritage colonial et perspectives d'avenir</i>	– <i>La France et un pays exemplaire de l'Afrique subsaharienne : héritage colonial et perspectives d'avenir</i>	
– <i>Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (France et Belgique)</i>	– <i>Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (France et Belgique)</i>	– <i>Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune</i>	– <i>Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe</i>	
	– <i>Conceptions de vie et société : Images dans la littérature et dans des textes non-fictionnels contemporains</i>	– <i>Conceptions de vie et société : Images dans la littérature et dans des textes non-fictionnels contemporains</i>	– <i>Conceptions de vie et société : Images dans la littérature et dans des textes non-fictionnels contemporains</i>	– <i>Conceptions de vie et société : Images dans la littérature et dans des textes non-fictionnels contemporains</i>

Leistungskurs

Entrer dans le monde du travail	Vivre dans un pays francophone	(R)Évolutions historiques et culturelles	Identités et questions existentielles	Défis et visions de l'avenir
Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext	Immigration und Integration Nationale Identität Regionale Diversität	Deutsch-französische Beziehungen Koloniale Vergangenheit Gesellschaft im Spiegel der Literatur <i>Culture banlieue</i>	Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst Familienstrukturen im Wandel und Umbruch	Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa Umwelt, Technologie und Wissenschaft
	– <i>La France et un pays exemplaire de l'Afrique subsaharienne : héritage colonial et perspectives d'avenir</i>	– <i>La France et un pays exemplaire de l'Afrique subsaharienne : héritage colonial et perspectives d'avenir</i>	– <i>La France et un pays exemplaire de l'Afrique subsaharienne : héritage colonial et perspectives d'avenir</i>	
– <i>Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (France et Belgique)</i>	– <i>Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (France et Belgique)</i>	– <i>Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune</i>		– <i>Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe</i>
	– <i>Conceptions de vie et société : Images dans la littérature réaliste et naturaliste et dans des textes (non-)fictionnels contemporains</i>	– <i>Conceptions de vie et société : Images dans la littérature réaliste et naturaliste et dans des textes (non-)fictionnels contemporains</i>	– <i>Conceptions de vie et société : Images dans la littérature réaliste et naturaliste et dans des textes (non-)fictionnels contemporains</i>	– <i>Conceptions de vie et société : Images dans la littérature réaliste et naturaliste et dans des textes (non-)fictionnels contemporains</i>

Grundkurs fortgeführt

Entrer dans le monde du travail	Vivre dans un pays francophone	(R)Évolutions historiques et culturelles	Identités et questions existentielles	Défis et visions de l'avenir
Berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt	Migration, Immigration und Integration Geografische, politische, kulturelle, sozioökonomische und ökologische Aspekte Regionale Diversität	Deutsch-französische Beziehungen Umgang mit dem kolonialen Erbe <i>culture banlieue</i>	Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst	Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa Werte, Haltungen und Demokratieverständnis Umwelt
<i>La France et un pays exemplaire de l'Afrique subsaharienne : héritage colonial et perspectives d'avenir</i>				
<i>Vivre, bouger, étudier et travailler en France et dans un pays francophone</i>			<i>Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe</i>	
<i>Conceptions de vie et société : Images dans la littérature et dans des textes non-fictionnels contemporains</i>				

Leistungskurs

Entrer dans le monde du travail	Vivre dans un pays francophone	(R)Évolutions historiques et culturelles	Identités et questions existentielles	Défis et visions de l'avenir
Berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt	Migration, Immigration und Integration Geografische, politische, kulturelle, sozioökonomische und ökologische Aspekte Kulturelle Identität Regionale Diversität	Deutsch-französische Beziehungen Umgang mit dem kolonialen Erbe Gesellschaft im Spiegel der Literatur <i>culture banlieue</i>	Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Theater- und Filmkunst Familienstrukturen im Wandel und Umbruch	Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa Werte, Haltungen und Demokratieverständnis Herausforderungen in der globalisierten Welt: Umwelt, Technologie und Wissenschaft
<i>La France et un pays exemplaire de l'Afrique subsaharienne : héritage colonial et perspectives d'avenir</i>				
<i>Vivre, bouger, étudier et travailler en France et dans un pays francophone</i>		<i>Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune</i>		<i>Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe</i>
<i>Conceptions de vie et société : Images dans la littérature réaliste et naturaliste et dans des textes (non-)fictionnels contemporains</i>				

Qualifikationsphase 1 - Grundkurs

Themen und ihre fachliche Konkretisierung gemäß Abiturvorgaben 2025 und 2026	Vorschläge für Texte/Medien - TMK Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung gemäß Kernlehrplan
<p>I) Entrer dans le monde du travail – Que faire après l'école ?</p> <p>im Abi 2025: Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (France et Belgique)</p> <p>Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext</p> <p>im Abi 2026: Vivre, bouger, étudier et travailler en France et dans un pays francophone</p> <p>Berufliche Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt</p> <p>Zeitbedarf: 21Ustd.</p>	<p>TMK</p> <p><u>authentische Ausgangstexte</u> Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien auditive, audiovisuelle und multimodale Formate: Karikaturen, Grafiken, Statistiken <u>Zieltexte</u> Präsentationen, Briefe, E-Mails, Monologe, Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien</p> <p>Literaturvorschläge: Régions de France et d'Europe (Horizons Dossier, Klett) La Belgique (Parcours Plus, Cornelsen) Revue de la Presse : Numéro Spécial Paris <u>Film</u> : Paris je t'aime (DVD)</p> <p>Filme/Clips :</p>	<p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • folgen der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen • vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse weitgehend flexibel ein, vertreten und begründen Meinungen und Positionen, wägen divergierende Standpunkte ab, bewerten und kommentieren diese • beteiligen sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und vertreten eigene Positionen • unterstützen ihre Äußerungen gezielt durch non- und paraverbale Signale <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Mediennutzung und Konsumverhalten sowie Persönlichkeiten und Ereignisse weitgehend differenziert dar, kommentieren diese und berichten detailliert von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben • präsentieren Arbeitsergebnisse kohärent, auch in längeren Vorträgen, kommentieren diese und gehen auf Nachfragen ein

	<p>Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]: Einstieg : Welche Anforderungen an den Arbeitsplatz ? youtube: « <i>Tout ça pour allumer un ordinateur</i> » VdF : « <i>C'est quoi la réussite ?</i> » Ministère de l'éducation nationale et de la jeunesse : https://www.gouvernement.fr/les-actions-du-gouvernement/economie-emploi/trouver-une-formation-pres-de-chez-vous VdF : <i>Les sans-papiers</i> : « <i>On bosse ici, on reste ici</i> » orientation professionnelle : https://www.1jeune1solution.gouv.fr droit du travail : https://travail-emploi.gouv.fr</p> <p>Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:</p> <p>Erarbeitung von Berufsfeldern mit dem Ziel der beruflichen Orientierung und von Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt</p> <p>Lernaufgabe: Auf französische Stellenanzeigen oder Kampagnen zum ehrenamtlichen Engagement im frankophonen Raum antworten und/oder Lernvideos zu Bewerbungsgesprächen erstellen und präsentieren</p>	<p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten • produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ <p><u>VSM</u> <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • äußern Gefühle, Meinungen, Urteile, Bitten, Wünsche und Erwartungen flexibel <p><u>Aussprache und Intonation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • tragen umfangreiche Texte phonetisch und intonatorisch korrekt vor • realisieren beim monologischen und dialogischen Sprechen eine überwiegend klar verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen • vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden • agieren in interkulturell anspruchsvollen Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und aufklären <p>SB</p> <ul style="list-style-type: none"> • passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben
--	---	--

		<p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen: IKK</p> <p><i>Entrer dans le monde du travail</i> berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt</p> <p>SLK</p> <p>Strategien und Techniken</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens ◆ zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen ◆ zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten ◆ zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten ◆ zum selbstständigen Umgang mit Feedback
--	--	---

Themen und ihre fachliche Konkretisierung gemäß Abiturvorgaben 2025 und 2026 IKK	Vorschläge für Texte/Medien - TMK Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung gemäß Kernlehrplan
<p>II) Paris 2030 - en route vers la Métropole du grand Paris</p> <p><i>Vivre dans un pays francophone</i></p> <p>Migration, Immigration und Integration, geografische, politische, kulturelle, sozioökonomische und</p>	<p><u>authentische Ausgangstexte</u></p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien literarische Texte: lyrische Texte: <i>chansons</i> narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer Roman auditive, audiovisuelle und multimodale</p>	<p>FKK</p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • folgen der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen • vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse weitgehend flexibel ein, vertreten und begründen Meinungen und Positionen, wägen divergierende Standpunkte ab, bewerten und kommentieren diese

<p>ökologische Aspekte, regionale Diversität</p> <p>(R-)Évolutions historiques et culturelles</p> <p>culture banlieue Identités et questions existentielles Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst,</p> <p>im Abi 2026 auch: Familienstrukturen im Wandel und Umbruch</p> <p>Zeitbedarf: 21Ustd.</p>	<p>Formate: Rundfunkformate, Podcasts oder Auszüge aus Hörbüchern, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Karikaturen, Grafiken, Statistiken</p> <p><u>Zieltexte</u> Präsentationen, Artikel, Rede (-manuskripte), Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare</p> <p>Revue de la Presse : Numéro Spécial Paris <u>Film</u> : Paris je t'aime (DVD) Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs: 01.05.2023]: Auszüge aus dem Roman <i>Paris l'instant</i> von Philipp Delerm (als Hörbuch) <i>Chansons et clips</i> : Grand Corps Malade : <i>Je viens de là</i>, L.E.J : <i>Seine-Saint-Denis Style</i>, u.a. Film: <i>Les Misérables</i> von Ladj Ly <i>Pantin, la ville près de Paris est en cours de gentrification</i> : https://www.rfi.fr/fr/podcasts/20200319-pantin-la-ville-pr%C3%A8s-paris-est-en-cours-gentrification Société multiculturelle (Horizons, Dossier) Heute bin ich Samba (Film) La Désintégration (Film + Dossier) La Haine (DVD) Les Intouchables (DVD) + Klett Dossier Points chauds (Horizons, Klett-Dossier) Rap (Diam's, Disiz La Peste, IAM,...)</p> <p>Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beteiligen sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und vertreten eigene Positionen • unterstützen ihre Äußerungen gezielt durch non- und paraverbale Signale <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Mediennutzung und Konsumverhalten sowie Persönlichkeiten und Ereignisse weitgehend differenziert dar, kommentieren diese und berichten detailliert von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben • präsentieren Arbeitsergebnisse kohärent, auch in längeren Vorträgen, kommentieren diese und gehen auf Nachfragen ein <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten • produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ <p><u>VSM Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • äußern Gefühle, Meinungen, Urteile, Bitten, Wünsche und Erwartungen flexibel <p><u>Aussprache und Intonation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • tragen umfangreiche Texte phonetisch und intonatorisch korrekt vor • realisieren beim monologischen und dialogischen Sprechen eine überwiegend klar verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen • vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden • agieren in interkulturell anspruchsvollen Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und aufklären <p>SB</p>
---	---	---

	<p>Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)</p> <p>Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:</p> <p>historische und kulturelle Entwicklungen von <i>Paris intra muros</i> und <i>banlieues parisiennes</i> im Vergleich: demografische Entwicklung, Stadtentwicklung, Immigration und Integration, Kulturerbe und <i>culture banlieue</i>; urbane Transformation zur <i>Métropole du Grand Paris (MGP)</i>: Sozioökonomische und ökologische Herausforderungen im Zusammenhang mit der Um- und Neugestaltung der Pariser Vororte, u.a. Gentrifizierung</p> <p>Lernaufgabe: Podiumsdiskussion zum Thema <i>La rénovation urbaine, une chance pour tous ?</i></p> <p>Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen: Geschichte/Erdkunde/Sozialwissenschaften: Urbanisierung, Gentrifizierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben <p>SLK</p> <p>Strategien und Techniken</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens ♦ zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen ♦ zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten ♦ zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten zum selbstständigen Umgang mit Feedback
--	---	---

Themen und ihre fachliche Konkretisierung gemäß Abiturvorgaben 2025 und 2026 IKK	Vorschläge für Texte/Medien - TMK Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung gemäß Kernlehrplan
<p>III) Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe</p> <p>• Conceptions de vie et de société : Images dans les textes non-fictionnels contemporains</p> <p>Zeitbedarf : ca. 25 Std.</p> <p><i>Défis et visions de l'avenir</i> deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa, Umwelt</p> <p>Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Erarbeitung von Sachtexten zum Thema Umwelt- und</p>	<p>Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung: bisher: mdl. Klassenarbeit Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)</p> <p>TMK <u>authentische Ausgangstexte</u> <i>Sach- und Gebrauchstexte:</i> <i>Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation:</i> <i>Zeitungsartikel, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien</i> <u>Zieltexte</u> <i>Präsentationen, Briefe, E-Mails, Artikel, Formate der sozialen Netzwerke und Medien</i></p> <p>Literaturvorschläge :</p> <ul style="list-style-type: none"> • La France, l'Allemagne et l'Europe (Horizons Dossier, gelbe und grüne Version) • <u>thematischer Lernwortschatz</u> : Les relations franco-allemandes (Klett) - aktuelle Zeitungsartikel und politische Reden zum Thema Umwelt bzw. dt. -frz. Zusammenarbeit (youtube) -Karikaturen (Internet) • La France, l'Allemagne et l'Europe (Horizons Dossier, gelbe und grüne Version) 	<p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>benennen bei Sach- und Gebrauchstexten [, literarischen] sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein</i> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten</i> • <i>legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander</i> • <i>produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ</i> <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder</i> • <i>fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu</i> <p><u>VSM</u> <u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache</i> • <i>setzen einen erweiterten Wortschatz zur Textbesprechung und Textproduktion ein</i> <p><u>Grammatik</u></p>

<p>Klimaschutz in Deutschland und Frankreich</p>	<p>- Visions d'avenir (Horizons Dossier, Klett) Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]: <i>orientation environnement – France et Allemagne</i> : https://www.ecologie.gouv.fr/france-et-lallemagne-renforcent-leur-cooperation-en-matiere-denvironnement https://www.ofaj.org/prends-l-avenir-en-main/la-protection-de-l-environnement-et-du-climat-dans-le-traite-d-aix-la-chapelle.html https://www.actu-environnement.com/ae/news/environnement-logement-mobilite-france-alle-magne-conseil-41014.php4 https://www.science-alle-magne.fr/category/environnement-et-energie/page/3/</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>stellen Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden an</i> <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</i> • <i>ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein</i> • <i>treten in einen konstruktiv-kritischen interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung</i> <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>deuten und bewerten Texte und Medien unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, auch historischen Bedingtheit und wenden Verfahren der Textanalyse/-interpretation an, wobei sie die Wirkung spezifischer Gestaltungsmittel erarbeiten</i> • <i>nehmen mit Bezug auf die lebensweltliche und kulturhistorische Relevanz von Texten und Medien begründet Stellung zu deren Aussagen und Wirkungen</i> • <i>erstellen auf der Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte komplexere Sach- und Gebrauchstexte sowie multimodale Formate</i> • <i>recherchieren im Internet eigenständig zu spezifischen frankophonen Themen</i> • <i>setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse weitgehend selbstständig sach- und adressatengerecht darzustellen</i> <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>planen komplexere Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um</i> • <i>setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein</i> <p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen: <u>VSM: Wortschatz</u></p>
--	---	--

		<ul style="list-style-type: none"> ◆ spezifischer Wortschatz zum Thema Umweltschutz) <p>SLK</p> <p><i>Strategien und Techniken</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung ◆ zur Organisation von Schreibprozessen ◆ zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes ◆ zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
--	--	---

Themen und ihre fachliche Konkretisierung gemäß Abiturvorgaben 2025 und 2026 IKK	Vorschläge für Texte/Medien - TMK Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung gemäß Kernlehrplan
<p>IV) <i>Le Sénégal et la France – Les jeunes en route vers l’avenir</i></p> <p>IKK</p> <p><i>Vivre dans un pays francophone</i> geografische, politische, kulturelle Aspekte, regionale Diversität</p> <p><i>(R-)Évolutions historiques et culturelles</i></p>	<p>Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)</p> <p>TMK</p> <p><u>authentische Ausgangstexte</u></p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien</p> <p>literarische Texte:</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>FKK</p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein • vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen, heben wesentliche Punkte hervor und nehmen dazu begründet Stellung

<p>Umgang mit dem kolonialen Erbe</p> <p><i>Identités et questions existentielles</i></p> <p>Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst</p> <p>Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.</p>	<p>lyrische Texte: Gedichte einer oder mehrerer Epochen</p> <p>narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer Roman, literarische Kurzformen unterschiedlicher frankophoner Kulturräume</p> <p>auditive, audiovisuelle und multimodale Formate: Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips</p> <p><u>Zieltexte</u> Präsentationen, Tagebucheinträge, Monologe, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare</p> <p>Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:</p> <p>Streifzüge durch die französische Kolonialgeschichte mit besonderem Schwerpunkt auf Lebensentwürfen im postkolonialen <i>Afrique subsaharienne</i> zwischen Tradition und Moderne</p> <p>Lernaufgabe: <i>Un avenir pour la jeunesse sénégalaise</i> – Recherche und Vorstellung von Projekten für Jugendliche im Rahmen der Kampagne <i>Réussir au Sénégal</i> im selbstgewählten Format, z. B. Flyer, Video, Audio</p>	<ul style="list-style-type: none"> • präsentieren Arbeitsergebnisse kohärent, auch in längeren Vorträgen, kommentieren diese und gehen auf Nachfragen ein <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander • verfassen anlassbezogen komplexere zusammenhängende Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung • produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ <p><u>VSM</u> <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen temporale, kausale, konsekutive und konditionale Zusammenhänge differenziert und flexibel dar <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen komplexere Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen • vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden • ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein • setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenz Erfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur <p>SB</p>
--	---	--

	<p>Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs: 01.05.2023]: <i>Textes littéraires</i> : Texte von Fatou Diome <i>Histoire de France en bandes dessinées</i> <i>radio télévision sénégalaise</i> : https://www.rts.sn/ <i>TV 5 monde</i> : https://afrique.tv5monde.com/ <i>Radio France Internationale (Afrique)</i> : https://www.rfi.fr/fr/</p>	<ul style="list-style-type: none"> • benennen sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs • reflektieren Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen und erläutern diese an Beispielen • benennen über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien, beschreiben und reflektieren diese <p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen:</p> <p>SLK</p> <p>Strategien und Techniken</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ zur Nutzung ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils
--	--	--

Summe Qualifikationsphase Gk Q 1: 120 Stunden
Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 95 Stunden

Qualifikationsphase 2 - Grundkurs

Themen und ihre fachliche Konkretisierung gemäß Abiturvorgaben 2025 und 2026 IKK	Vorschläge für Texte/Medien - TMK Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung gemäß Kernlehrplan
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u> <i>L'existence humaine, liberté et responsabilité</i></p> <p><i>Identité et questions existentielles</i></p> <p>Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst</p> <p>Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen: Philosophie: Inhaltsfeld 3: Das Selbstverständnis des Menschen – Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 25 UStd.</p>	<p>Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)</p> <p>TMK <u>authentische Ausgangstexte</u> Sach- und Gebrauchstexte: (philosophische Texte) literarische Texte: dramatische Texte (auch in Auszügen): zeitgenössisches Drama <u>Zieltexte</u> Präsentationen (szenische Darstellungen, Standbilder), (innere) Monologe, Dialoge, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare</p> <p>Mögliche Umsetzung: Erarbeitung der sartreschen Theaterkonzeption, Analyse des Theaterstücks <i>Huis clos</i> sowie der existentialistischen Auffassung des Menschen im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Verantwortung</p> <p>Texte und Medien: Jean-Paul Sartre : <i>Huis clos</i></p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach schätzen Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> legen implizite Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander verfassen anlassbezogen komplexere zusammenhängende Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

	<p>Auszüge aus <i>L'existentialisme est un humanisme</i> sowie aus <i>L'Être et le néant</i> (z. B. zu den Themen Freiheit, Blick, Tod)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individu et société (Dossier, Horizons) • Film : Huit femmes • <u>Pièce de théâtre</u> : Sartre: Huis clos • <u>Pièce de théâtre</u> : Ionesco : Rhinocéros • <u>Scénario</u> : Intouchables + Dossier (Klett) • <u>Roman</u> : Albert Camus « L'étranger » • <u>Nouvelle</u> : A. Gavalda: Ensemble c'est tout 	<p><u>VSM</u> <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • positionieren Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich <p><u>Orthografie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • verwenden orthografische Muster korrekt • setzen erweiterte, gefestigte Kenntnisse grammatischer Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung ein • wenden von der deutschen Sprache abweichende Grundregeln der französischen Zeichensetzung korrekt an <p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen:</p> <p><u>VSM</u> <u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ spezifischer Wortschatz zum Thema Existentialismus) <p>SLK</p> <p>Strategien und Techniken</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen ♦ zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung ♦ zur Organisation von Schreibprozessen ♦ zur Wort- und Texterschließung ♦ zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes ♦ zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher ♦ zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen
--	---	--

Themen und ihre fachliche Konkretisierung gemäß Abiturvorgaben 2025 und 2026 IKK	Vorschläge für Texte/Medien - TMK Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung gemäß Kernlehrplan
<p>VI) <i>Le partenariat franco-allemand – se souvenir de l’histoire commune et construire l’Europe de demain</i></p> <p>Entrer dans le monde du travail - berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt</p> <p>(R-)Évolutions historiques et culturelles - deutsch-französische Beziehungen</p> <p>Défis et visions de l’avenir - deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa - Werte, Haltungen und Demokratieverständnis</p> <p>Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.</p>	<p>Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)</p> <p><u>authentische Ausgangstexte</u> Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien literarische Texte: lyrische Texte: Gedichte mehrerer Epochen dramatische Texte (auch in Auszügen): Drehbuch auditive, audiovisuelle und multimodale Formate: Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen, Videoclips, Karikaturen <u>Zieltexte</u> Präsentationen, Artikel, Rede (-manuskripte), Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien</p> <p>Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:</p> <p>Analyse der deutsch-französischen Beziehungen anhand historischer Quellen und ihrer Bedeutung für die Zukunft Europas in einer globalisierten Welt, insbesondere mit Blick auf persönliche und berufliche Perspektiven junger Menschen</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein vollziehen implizite Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander realisieren unter Beachtung eines breiteren Spektrums textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ <p>IKK</p>

<p>Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:</p> <p>Sozialwissenschaften: Europäische Union, globale Strukturen und Prozesse</p>	<p>Lernaufgabe: Mündlicher Vortrag im Rahmen einer Konferenz zu einem aktuellen Thema, z. B. <i>L'avenir de l'Europe, telle que je l'imagine en 2035.</i></p> <p>Vorschläge: Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]: - Lucie Aubrac: <i>La Résistance – expliquée à mes petits enfants</i> - Anthologie: Anne Bervas-Leroux (hg.): <i>Au nom de la liberté. Poèmes de la résistance</i> - Film: <i>Les Héritiers</i> von Mention-Schaar - Le Mémorial Alsace-Moselle: https://www.memorial-alsace-moselle.com/ - <i>Commission européenne : Ensemble, nous avons construit l'Europe (mini-série)</i> : https://www.letstalkabouteu.com/fr/origine/ensemble-nous-avons-construit-leurope-episode-1-1950-le-club-des-s - <i>3 minutes pour comprendre l'Europe</i> : https://www.touteurope.eu/l-europe-et-moi/3-minutes-pour-comprendre-l-europe/ - La France, l'Allemagne et l'Europe (Horizons Dossier, gelbe und grüne Version) - <u>thematischer Lernwortschatz</u> : Les relations franco-allemandes (Klett)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden • ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein • agieren in interkulturell anspruchsvollen Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und aufklären <p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen:</p> <p>SLK</p> <p>Strategien und Techniken</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ zur systematischen Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen
--	---	---

Themen und ihre fachliche Konkretisierung gemäß Abiturvorgaben 2025 und 2026 IKK	Vorschläge für Texte/Medien - TMK Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung gemäß Kernlehrplan
<p>VII) <i>Vivre dans un monde en transformation</i></p> <p><i>Identités et questions existentielles</i> Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater und Filmkunst</p> <p><i>Défis et visions de l'avenir</i> Werte, Haltungen und Demokratieverständnis</p> <p>Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.</p>	<p>Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert) und Sprachmittlung (isoliert)</p> <p><u>authentische Ausgangstexte</u> Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien literarische Texte: lyrische Texte: <i>chansons</i> narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer Roman auditive, audiovisuelle und multimodale Formate: Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips <u>Zieltexte</u> Präsentationen, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare</p> <p>Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten realisieren unter Beachtung eines breiteren Spektrums textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen

	<p>Erarbeitung und Diskussion über die eigene Identitätsfindung; das Zusammenleben auch unter dem Gesichtspunkt Diversität, soziales Engagement und Ausblick auf zukünftige Lebensentwürfe</p> <p>Lernaufgabe: <i>Quel monde pour demain?</i> – Recherche, Vorbereitung, Präsentation einer Werbekampagne zu zukünftigen Lebensmodellen</p> <p>Vorschläge: Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]: - <i>Chansons:</i> z. B. Grand Corps Malade & S... : <i>Pendant 24 heures</i> - <i>Textes littéraires :</i> - Delphine de Vigan : <i>No et moi ;</i> Laetitia Colombani : <i>Les victorieuses ;</i> - François Lelord : <i>Le voyage d’Hector ou la recherche du bonheur</i> Radio France : www.franceinter.fr TV 5 monde : www.apprendre.tv5monde.com les jeunes racontent : www.la-zep.fr</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ordnen komplexere Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen • setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen Texten und Medien vor dem Hintergrund ihres kommunikativen und kulturellen Kontextes differenziert die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie spezifische Informationen und fassen diese strukturiert zusammen • wenden Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen problem- und zielorientiert an
--	---	---

Summe Qualifikationsphase GK Q 2: 95 Stunden
Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 75 Stunden

<p>Thema Zeitbedarf: ca. 35 Std.</p>	<p align="center">Wiederholung von abiturrelevanten Themen Klausur: Vorabiturklausur</p>
---	---

Hilfsmittel: Ein- und Zweisprachiges Wörterbuch

5.4 Qualifikationsphase (Q1/Q2) Leistungskurs (G8/G9)

Curriculum für den Leistungskurs Französisch ab Abitur 2025
(Jgst.Q1/Q2) Kompetenzbereiche vgl. Grundkurs (KLP für die Sek. II, S.18)

Qualifikationsphase 1 – Leistungskurs

Themen und ihre fachliche Konkretisierung gemäß Abiturvorgaben 2025 und 2026 IKK	Vorschläge für Texte/Medien - TMK Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung gemäß Kernlehrplan
<p>I) Entrer dans le monde du travail – Que faire après l'école ?</p> <p>im Abi 2025: Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (France et Belgique)</p> <p>Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext</p> <p>im Abi 2026: Vivre, bouger, étudier et travailler en France et dans un pays francophone</p> <p>Berufliche Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten</p>	<p>Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung: <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen (Mündliche Kommunikationsprüfung)</u></p> <p><u>authentische Ausgangstexte</u></p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien auditive, audiovisuelle und multimodale Formate: Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen, Videoclips, Grafiken, Statistiken <u>Zieltexte</u> Präsentationen, Briefe, E-Mails, Monologe, Rede (-manuskripte), Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ... FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u> folgen der Kommunikation in Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexen Argumentationen vollziehen implizite Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse flexibel ein, vertreten und begründen Meinungen und Positionen differenziert, wägen divergierende Standpunkte ab, bewerten und kommentieren diese beteiligen sich flexibel in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und vertreten eigene Positionen</p> <ul style="list-style-type: none"> unterstreichen ihre Äußerungen durch präzise non- und paraverbale Signale <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p>

<p>Welt</p> <p>Zeitbedarf: ca. 35 Ustd.</p>	<p>Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:</p> <p>Erarbeitung von Berufsfeldern mit dem Ziel der beruflichen Orientierung und von Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt</p> <p>Literaturvorschläge: Régions de France et d'Europe (Horizons Dossier, Klett) La Belgique (Parcours Plus, Cornelsen) Revue de la Presse : Numéro Spécial Paris <u>Film</u> : Paris je t'aime (DVD) Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]: Einstieg : Welche Anforderungen an den Arbeitsplatz ? youtube: « <i>Tout ça pour allumer un ordinateur</i> » VdF : « <i>C'est quoi la réussite ?</i> » Ministère de l'éducation nationale et de la jeunesse : https://www.gouvernement.fr/les-actions-du-gouvernement/economie-emploi/trouver-une-formation-pres-de-chez-vous VdF : <i>Les sans-papiers</i> : « <i>On bosse ici, on reste ici</i> » orientation professionnelle : https://www.1jeune1solution.gouv.fr droit du travail : https://travail-emploi.gouv.fr</p> <p>Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:</p>	<ul style="list-style-type: none"> stellen ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte, Vor- und Nachteile verschiedener Optionen, Mediennutzung und ihr Konsumverhalten differenziert dar, kommentieren diese und berichten detailliert von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben erörtern Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen, heben entscheidende Punkte hervor und nehmen dazu begründet und differenziert Stellung präsentieren Arbeitsergebnisse kohärent, auch in längeren Vorträgen, kommentieren diese, weichen, falls nötig, spontan und flexibel vom vorbereiteten Konzept ab und gehen auf Nachfragen ein <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten verfassen anlassbezogen komplexe Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung und Fokussierung produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> geben in formellen und informellen Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu <p><u>VSM</u> <u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> verwenden ihre lexikalischen Bestände sicher, kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache identifizieren emotional markierte Sprache und reagieren sprachlich angemessen <p><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> äußern Gefühle, Meinungen, Urteile, Bitten, Wünsche und Erwartungen flexibel <p><u>Aussprache und Intonation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> tragen umfangreiche Texte phonetisch und intonatorisch korrekt vor
--	---	--

	<p>Erarbeitung von Berufsfeldern mit dem Ziel der beruflichen Orientierung und von Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt</p> <p>Lernaufgabe: Auf französische Stellenanzeigen oder Kampagnen zum ehrenamtlichen Engagement im frankophonen Raum antworten und/oder Lernvideos zu Bewerbungsgesprächen erstellen und präsentieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • realisieren beim monologischen und dialogischen Sprechen eine klar verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation • wählen eine adressaten- und situationsgerechte Sprechgeschwindigkeit <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen • ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen • vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden • agieren in interkulturell anspruchsvollen Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und aufklären <p>SB</p> <ul style="list-style-type: none"> • passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben <p>SLK</p> <p>Strategien und Techniken</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens ◆ zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen ◆ zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen ◆ zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen ◆ zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten ◆ zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten ◆ zum selbstständigen Umgang mit Feedback
--	---	---

<p>Themen und ihre fachliche Konkretisierung gemäß Abiturvorgaben 2025 und 2026 IKK</p>	<p>Vorschläge für Texte/Medien - TMK Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung gemäß Kernlehrplan</p>
<p>II) Paris 2030 – en route vers la Métropole du Grand Paris</p> <p>Vivre dans un pays francophone Migration, Immigration und Integration, geografische, politische, kulturelle, sozioökonomische und ökologische Aspekte, kulturelle Identität, regionale Diversität</p> <p>(R-)Évolutions historiques et culturelles <i>culture banlieue</i> <i>Identités et questions existentielles</i> Familienstrukturen im Wandel und Umbruch</p>	<p>Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)</p> <p><u>authentische Ausgangstexte</u></p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien literarische Texte: lyrische Texte: <i>chansons</i> narrative Texte (auch in Auszügen): s.o. auditive, audiovisuelle und multimodale Formate: s.o.</p> <p><u>Zieltexte</u> Präsentationen, Artikel, Rede (-manuskripte), Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare</p> <p>Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: historische und kulturelle Entwicklungen von <i>Paris intra muros</i> und <i>banlieues parisiennes</i> im Vergleich:</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ... FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen sowie implizit enthaltene Informationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein vollziehen implizite Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten selbstständig die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein schätzen Texte vor dem Hintergrund einer differenzierten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen in ihrer Funktion und Wirkung ein <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen differenziert begründend auseinander verfassen anlassbezogen komplexe Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung und Fokussierung

<p><i>Défis et visions de l'avenir</i> Herausforderungen in der globalisierten Welt: Umwelt, Technologie und Wissenschaft</p> <p>Zeitbedarf: ca. 35 Ustd.</p>	<p>demografische Entwicklung, Stadtentwicklung, Immigration und Integration, Kulturerbe und <i>culture banlieue</i>; urbane Transformation zur <i>Métropole du Grand Paris (MGP)</i>: Sozioökonomische und ökologische Herausforderungen im Zusammenhang mit der Um- und Neugestaltung der Pariser Vororte; Chancen für innovative Konzepte zur Gestaltung urbaner Lebensräume im Hinblick auf Aspekte kultureller Identität und Diversität, Partizipation, Engagement u.a. am Beispiel von Seine-Saint-Denis (z. B. <i>Festival de danse contemporaine, Musée du street art et du hiphop</i>)</p> <p>Lernaufgabe: Materialgestützter mündlicher Vortrag zum Thema <i>Inventer la ville de demain – notre quartier d'ici 2030</i></p> <p>Mögliche Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]: <i>Chansons et clips</i> : Grand Corps Malade: <i>Je viens de là</i> ; L.E.J : <i>Seine-Saint-Denis Style</i> ; Eddy de Pretto : <i>Beaulieu</i> ; Keny Arkana : <i>Comme un aimant</i> ; etc. Film: <i>Les Misérables</i> von Ladj Ly; <i>Ça passe</i> von der École Kourtrajmé <i>Paris, ville du quart d'heure</i>: https://www.paris.fr/dossiers/paris-ville-du-quart-d-heure-ou-le-pari-de-la-proximite-37 École Kourtrajmé : https://montfermeil.ecolekourtrajme.com/</p> <p>Fachübergreifende Themen: Geschichte/Erdkunde/Sozialwissenschaften: Urbanisierung, Gentrifizierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> realisieren unter Beachtung eines breiten Spektrums textsortenspezifischer Merkmale vielfältige Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen treten in einen konstruktiv-kritischen interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung
--	--	--

Themen und ihre fachliche Konkretisierung gemäß Abiturvorgaben 2025 und 2026 IKK	Vorschläge für Texte/Medien - TMK Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung gemäß Kernlehrplan
<p>III) Responsabilité commune pour l'environnement</p> <p>Défis et visions de l'avenir</p> <p>deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa, Werte, Haltungen und Demokratieverständnis, Umwelt</p> <p>Zeitbedarf: ca. 35 Ustd.</p>	<p>Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)</p> <p><u>authentische Ausgangstexte</u> Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien <u>Zieltexte</u> Präsentationen, Briefe, E-Mails, Artikel, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare</p> <p>Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:</p> <p><i>Avancer ensemble</i> – Erarbeitung der Rolle der deutsch-französischen Partnerschaft im Hinblick auf historische und gegenwärtige Herausforderungen in Europa, insbesondere bezogen auf Umwelt- und Klimaschutz</p> <p>Sonstige Leistungen: themenspezifische Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten selbstständig die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen differenziert begründend auseinander produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu <p><u>VSM</u> <u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> verwenden ihre lexikalischen Bestände sicher, kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache

	<p>Mögliche Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]: <i>orientation environnement – France et Allemagne</i> : https://www.ecologie.gouv.fr/france-et-lallemagne-renforcent-leur-cooperation-en-matiere-denvironnement https://www.ofaj.org/prends-l-avenir-en-main/la-protection-de-l-environnement-et-du-climat-dans-le-traite-d-aix-la-chapelle.html https://www.actu-environnement.com/ae/news/environnement-logement-mobilite-france-allemande-conseil-41014.php4 https://www.science-allemande.fr/category/environnement-et-energie/page/3/</p>	<ul style="list-style-type: none"> • setzen einen differenzierten Wortschatz zur Textbesprechung und Textproduktion ein <p><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • äußern Gefühle, Meinungen, Urteile, Bitten, Wünsche und Erwartungen flexibel • stellen Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden an • stellen temporale, kausale, konsekutive und konditionale Zusammenhänge differenziert und flexibel dar <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen • ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein • agieren in interkulturell anspruchsvollen Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und aufklären <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten und bewerten Texte und Medien unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, auch historischen Bedingtheit und wenden differenziert Verfahren der Textanalyse/-interpretation an, wobei sie die Wirkung spezifischer Gestaltungsmittel erarbeiten • nehmen begründet Stellung zu den Aussagen und Wirkungen der jeweiligen Texte und Medien und schätzen, auch mit Bezug auf epochenspezifische Kontexte, deren lebensweltliche und kulturhistorische Relevanz ein • erstellen auf der Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte komplexe Sach- und Gebrauchstexte sowie multimodale Formate • recherchieren im Internet eigenständig zu spezifischen frankophonen Themen • setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse selbstständig sach- und adressatengerecht darzustellen
--	--	---

		<p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> • rezipieren Texte und Medien entsprechend ihrer kommunikativen Absicht • planen komplexere und längerfristig angelegte Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um • wenden fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen an <p>SB</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen und erläutern diese an Beispielen • benennen über Sprache gesteuerte subtile Beeinflussungsstrategien, beschreiben, reflektieren diese und wenden diese funktional an • passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben <p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen: VSM: Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ differenzierter spezifischer Wortschatz zum Thema <i>Défis et visions de l'avenir</i> (deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa, Werte, Haltungen, Demokratieverständnis, Umwelt) <p>SLK</p> <p>Strategien und Techniken</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung ◆ zur Organisation von Schreibprozessen ◆ zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes ◆ zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher ◆ zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen ◆ zur systematischen Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen
--	--	---

Themen und ihre fachliche Konkretisierung gemäß Abiturvorgaben 2025 und 2026 IKK	Vorschläge für Texte/Medien - TMK Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung gemäß Kernlehrplan
<p>IV : Le Sénégal, est-il vraiment indépendant ?</p> <p><i>La France et un pays exemplaire de l'Afrique subsaharienne : héritage colonial et perspectives d'avenir</i> : Das postkoloniale Leben im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne</p> <p><i>Vivre dans un pays francophone</i> kulturelle Identität, regionale Diversität</p> <p><i>(R-)Évolutions historiques et culturelles</i> Umgang mit dem kolonialen Erbe, Gesellschaft im Spiegel der Literatur</p> <p><i>Identités et questions existentielles</i></p>	<p>Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)</p> <p>Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:</p> <p>Erarbeitung der französischen Kolonialgeschichte am Beispiel des Senegals unter besonderer Beachtung des Spannungsfeldes zwischen Moderne und Tradition, ist das Land trotz der Unabhängigkeit ein wirklich eigenständiges und unabhängiges Land?</p> <p>Lernaufgab/Debatte: <i>La restitution de l'art spolié en tant que réparation de l'histoire coloniale ?</i></p> <p>Mögliche Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]:</p> <p><i>Textes littéraires</i> : z. B. von Fatou Diome, Aminata Sow Fall, Léopold Sédar Senghor <i>radio télévision sénégalaise</i> : https://www.rts.sn <i>TV 5 monde</i> : https://afrique.tv5monde.com/</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen sowie implizit enthaltene Informationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein folgen der Kommunikation in Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexen Argumentationen <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> beteiligen sich flexibel in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und vertreten eigene Positionen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> präsentieren Arbeitsergebnisse kohärent, auch in längeren Vorträgen, kommentieren diese, weichen, wenn nötig, spontan und flexibel vom vorbereiteten Konzept ab und gehen auf Nachfragen ein <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten realisieren unter Beachtung eines breiten Spektrums textsortenspezifischer Merkmale vielfältige Formen

<p>Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst</p> <p>Zeitbedarf: ca. 35 Ustd.</p>	<p><i>Radio France Internationale (Afrique) :</i> https://www.rfi.fr/fr/ Histoire de France en bande dessinée • Société multiculturelle (Horizons, Dossier) • L’Afrique subsaharienne (Dossier) • Francophonie (Horizons, Dossier) • Heute bin ich Samba (Film) Intouchables (DVD) + Klett Dossier - La désintégration (DVD + Dossier) - Les Misérables - La Haine (DVD) - Die Wütenden (DVD 2019)+ Dossier • Points chauds (Horizons, Klett-Dossier) • Rap (Diam’s, Disiz La Peste, IAM,...) - Littérature africaine: Espoirs, erreurs et déceptions – Trois Nouvelles de Ousmane Sembène, écrivain et cinéaste sénégalais (EinFach Französisch, Schöningh)</p>	<p>des produktionsorientierten und kreativen Schreibens</p> <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen • vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden • ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein • setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenz Erfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur <p>SB</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs und ordnen diese sprachvergleichend ein • reflektieren Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen und erläutern diese an Beispielen • benennen über Sprache gesteuerte subtile Beeinflussungsstrategien, beschreiben und reflektieren diese und wenden diese funktional an <p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</p> <p>SLK</p> <p>Strategien und Techniken</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ zum selbstständigen Umgang mit Feedback ◆ zur Nutzung ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils
--	--	--

Summe Qualifikationsphase LK Q 1: 200 Stunden
Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 140 Stunden

Qualifikationsphase 2 – Leistungskurs

Themen und ihre fachliche Konkretisierung gemäß Abiturvorgaben 2025 und 2026 IKK	Vorschläge für Texte/Medien - TMK Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung gemäß Kernlehrplan
<p>V) <i>L’existence humaine, liberté et responsabilité</i></p> <p><i>Identité et questions existentielles</i> Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst</p> <p>Zeitbedarf: ca. 35 UStd.</p>	<p>Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)</p> <p><u>authentische Ausgangstexte</u> Sach- und Gebrauchstexte: (philosophische Sachtexte) Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien literarische Texte: dramatische Texte (auch in Auszügen): klassisches Drama und ein weiterer dramatischer Text <u>Zieltexte</u> Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare</p> <p>Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten selbstständig die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen differenziert begründend auseinander verfassen anlassbezogen komplexe Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung und Fokussierung produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> geben in formellen und informellen Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

	<p>Erarbeitung der sartreschen Theaterkonzeption, Analyse des Theaterstücks <i>Huis clos</i> sowie der existentialistischen Auffassung des Menschen im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Verantwortung</p> <p>Texte und Medien: Jean-Paul Sartre : <i>Huis clos</i>; Auszüge aus <i>L'existentialisme est un humanisme</i> sowie aus <i>L'Être et le néant</i> (z. B. zu den Themen Freiheit, Blick, Tod), <i>Les mouches</i>, Eric-Emmanuel Schmitt: <i>L'hôtel des deux mondes</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Pièce de théâtre</u> : Sartre: Huis clos • <u>Pièce de théâtre</u> : Ionesco : Rhinocéros • <u>Scénario</u> : Intouchables + Dossier (Klett) • <u>Roman</u> : Albert Camus « L'étranger » • <u>Nouvelle</u> : A. Gavalda: Ensemble c'est tout <ul style="list-style-type: none"> • Roman/ Film : Marie-Aude Murail : Simple • Film : Huit femmes <p>Fächerübergreifende Fragen: Philosophie: Inhaltsfeld 3: Das Selbstverständnis des Menschen – Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen</p>	<p><u>VSM</u> <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • positionieren Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich <p><u>Orthografie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • verwenden orthografische Muster korrekt • setzen vertiefte Kenntnisse grammatischer Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung ein • wenden von der deutschen Sprache abweichende Grundregeln der französischen Zeichensetzung korrekt an <p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen:</p> <p><u>VSM</u> <u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ spezifischer Wortschatz zum Thema Existentialismus) <p>SLK</p> <p>Strategien und Techniken</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen ♦ zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung ♦ zur Organisation von Schreibprozessen ♦ zur Wort- und Texterschließung ♦ zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes ♦ zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
--	--	--

Themen und ihre fachliche Konkretisierung gemäß Abiturvorgaben 2025 und 2026 IKK	Vorschläge für Texte/Medien - TMK Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung gemäß Kernlehrplan
<p>VI) <i>Le partenariat franco-allemand – se souvenir de l’histoire commune et construire l’Europe de demain</i></p> <p><i>Entrer dans le monde du travail</i> berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt</p> <p><i>(R-)Évolutions historiques et culturelles</i> deutsch-französische Beziehungen <i>Défis et visions de l’avenir</i> deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa, Werte, Haltungen und Demokratieverständnis, Herausforderungen in der globalisierten Welt: Umwelt</p>	<p>Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)</p> <p><u>authentische Ausgangstexte</u> Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien literarische Texte: lyrische Texte: Gedichte narrative Texte (auch in Auszügen): (zeitgenössischer) Roman dramatische Texte (auch in Auszügen): Drehbuch auditive, audiovisuelle und multimodale Formate: Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen, Videoclips, Karikaturen <u>Zieltexte</u> Präsentationen, Artikel, Rede (-manuskripte), Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien</p> <p>Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:</p> <p>Vergleich und Diskussion von Erfahrungen, Haltungen und Verhaltensweisen junger Menschen in Frankreich und Deutschland hinsichtlich der politischen, kulturellen und sozioökonomischen Entwicklung beider Länder und der europäischen Union; Analyse der deutsch-französischen</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen sowie implizit enthaltene Informationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein vollziehen implizite Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten selbstständig die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein schätzen Texte vor dem Hintergrund einer differenzierten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen in ihrer Funktion und Wirkung ein <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse flexibel ein, vertreten und begründen Meinungen und Positionen differenziert, wägen divergierende Standpunkte ab, bewerten und kommentieren diese <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen, heben entscheidende Punkte hervor und nehmen dazu begründet und differenziert Stellung <p><u>VSM</u> <u>Grammatik</u></p>

<p>Zeitbedarf: ca. 35 Ustd.</p>	<p>Beziehungen anhand historischer Quellen (u.a. politische Reden, <i>traité de l'Élysée</i>, <i>traité d'Aix-la-Chapelle</i>) und ihrer Bedeutung für die Zukunft Europas in einer globalisierten Welt mit Blick auf kulturelle und sprachliche Diversität, Geschichte und Erinnerungskultur, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit</p> <p>Lernaufgabe: Vorbereitung einer Argumentation und mündlicher Vortrag einer Eröffnungsrede im Rahmen einer Debatte zu einem aktuellen Thema, z. B. <i>L'avenir de l'Europe, telle que je l'imagine en 2035</i>. Alternativ: Vortrag eines Gedichts/Slams/Rap/Chansons zum Thema <i>L'avenir de l'Europe, telle que je l'imagine en 2035</i>.</p> <p>Mögliche Texte und Medien [Datum des letzten Zu für alle Internetquellen: 01.05.2023]: Anthologie: Anne Bervas-Leroux (hg.): <i>Au nom de la liberté. Poèmes de la résistance</i> Stéphane Hessel: <i>Indignez-vous !, Engagez-vous !</i> Michel Houellebecq: <i>Soumission</i> (in Auszügen) Guédiguian, Serge Le Péron et Gilles Taurand : <i>L'armée du crime (scénario)</i> Film : <i>L'armée du crime</i> von Guédiguian Marine Jeannin: <i>Quel a été le rôle de la Résistance et la libération de la France ?</i> In : https://www.geo.fr/histoire/quel-a-ete-le-role-de-la-resistance-dans-la-liberation-de-la-france-204603 Arte : <i>Comment fonctionne l'EU ? Stories of conflict, monde en 5 minutes chrono</i> : https://www.youtube.com/watch?v=9mKSU8bgnS0 <i>Toute l'Europe</i> : https://www.touteleurope.eu/</p>	<ul style="list-style-type: none"> stellen temporale, kausale, konsekutive und konditionale Zusammenhänge differenziert und flexibel dar <p><u>Aussprache und Intonation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> setzen vertiefte Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten sicher und flexibel ein <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenz Erfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur treten in einen konstruktiv-kritischen interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung
--	--	---

	<p>- La France, l'Allemagne et l'Europe (Horizons Dossier, gelbe und grüne Version) - <u>Filmheft</u> : Seconde Guerre Mondiale (Klett)</p> <p>Facherübergreifenden Fragen: Geschichte: deutsch-französische Beziehungen, Entstehung der EU, Globalisierung Sozialwissenschaften: Staatsformen, Demokratien, Parlamentarismus Literatur/Kunst: <i>Littérature engagée/poésie engagée</i></p>	
--	---	--

Themen und ihre fachliche Konkretisierung gemäß Abiturvorgaben 2025 und 2026 IKK	Vorschläge für Texte/Medien - TMK Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung gemäß Kernlehrplan
VII) <i>Vivre dans un monde en transformation</i> <i>Identités et questions existentielles</i>	Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert) und Sprachmittlung (isoliert) <u>authentische Ausgangstexte</u> Sach- und Gebrauchstexte:	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ... FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u> <ul style="list-style-type: none"> benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen sowie implizit enthaltene Informationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein vollziehen implizite Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

<p><i>Défis et visions de l'avenir</i> Werte, Haltungen und Demokratieverständnis</p> <p>Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater und Filmkunst</p> <p>Zeitbedarf: ca. 40 Ustd.</p>	<p>Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien</p> <p>literarische Texte: lyrische Texte: <i>chansons</i> narrative Texte (auch in Auszügen): Roman, literarische Kurzformen unterschiedlicher frankophoner Kulturräume auditive, audiovisuelle und multimodale Formate: Podcasts oder Auszüge aus Hörbüchern, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Clips</p> <p><u>Zieltexte</u> Präsentationen, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare</p> <p>Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Erarbeitung und Diskussion über die eigene Identitätsfindung; das Zusammenleben auch unter dem Gesichtspunkt Diversität, soziales Engagement, Umwelt und Ausblick auf zukünftige Lebensentwürfe</p> <p>Lernaufgabe: <i>Quel monde pour demain ?</i> – Erstellen, Durchführen und Auswerten einer Umfrage zu Lebensentwürfen</p>	<p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten, legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen differenziert begründend auseinander realisieren unter Beachtung eines breiten Spektrums textsortenspezifischer Merkmale vielfältige Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> geben informellen und informellen Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur <p>TMK</p>
--	--	--

	<p>Mögliche Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]: <i>Chansons</i>: Eddy le Pretto : <i>Kid</i>, Barbara Prati <i>Kid (réécriture)</i> <i>Textes littéraires</i> : Delphine de Vigan : <i>Les enfants sont rois</i>; Laetitia Colombani : <i>Les victorieuses</i>; Stéphane Hessel : <i>Indignez-vous</i> ; Grégoire Delacourt : <i>La liste de mes envies</i> <i>Radio France</i> : www.franceinter.fr <i>TV 5 monde</i> : www.apprendre.tv5monde.com <i>les jeunes racontent</i> : www.la-zep.fr</p>	<ul style="list-style-type: none"> entnehmen Texten und Medien vor dem Hintergrund ihres kommunikativen und kulturellen Kontextes differenziert die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie spezifische Informationen und fassen diese strukturiert zusammen wenden Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen problem- und zielorientiert an
--	--	--

Summe Qualifikationsphase LK Q 2: 150 Stunden
Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 110 Stunden

Themen und ihre fachliche Konkretisierung gemäß Abiturvorgaben 2025 und 2026 IKK	Vorschläge für Texte/Medien - TMK Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung gemäß Kernlehrplan
VIII) Wiederholung abiturrelevanter Themen Zeitbedarf : ca. 15 Std.	Klausur: Vorabiturklausur	

Hilfsmittel: Ein- und Zweisprachiges Wörterbuch

6. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

6.1 Korrekturzeichen

Die Verwendung von Randbemerkungen/Korrekturzeichen dient einer differenzierten Rückmeldung zu inhaltlichen und sprachlichen Stärken und Schwächen der Klassenarbeit und gibt damit Hinweise für weitere individuelle Lernschritte.

Die Fachschaft Französisch orientiert sich in Bezug auf die Korrekturzeichen an den Vorgaben für das Zentralabitur Französisch

(<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=5>)

Korrekturzeichen	Beschreibung
W	Wortschatz
L	Wortfehler (Lexik)
Präp	Präposition
Konj	Konjunktion
A	Ausdruck
Gen	Genus
G	Grammatik
T	Tempus
Acc	Accord
Det	Determinant
Pron	Pronomen
Bz	Bezug
Sb	Satzbau
St	Stellung
M	Modus
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
(...)	Streichung
√	Einfügung

Abbildung 1: Korrekturzeichen Sprachrichtigkeit

6.2 Leistungsmessung und Bewertung in der Sekundarstufe I

Schriftliche Leistungen

Anzahl der Klassenarbeiten in den einzelnen Jahrgängen:

Stufe 7: 6 KA, Stufe 8: 4 KA, Stufe 9: 4 KA, Stufe 10: 4 KA

Eine Klassenarbeit pro Halbjahr ist ersetzbar durch eine mündliche Prüfung. Mündliche Anteile können in jeder Klassenarbeit enthalten sein.

Dauer der KA: 1-2 Unterrichtsstunden

Aufgabenformate: orientieren sich an folgenden Kompetenzen: kommunikative (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben), interkulturelle und methodische Kompetenz und Sprachmittlung

Der Anteil offener Aufgaben steigt mit der Lernprogression, er überwiegt in den Jg. 8, 9 und 10.

Der Aufgabentyp (offen, geschlossen, etc.) muss erkennbar sein.

Die Bewertung der Arbeit soll transparent sein sowie eine Diagnose des Lernstands und sich daraus ergebener Fördermöglichkeiten erkennbar machen. Dazu verwendet die Fachschaft Französisch einen gemeinsamen Korrekturbogen. (siehe folgendes Beispiel)

Interrogation no. 3 (À Plus! 3, unité 1)

NOM:

	spezifische Kompetenz, um Aufgabe zu erfüllen	Nr.	erreichte Punktzahl	Förderempfehlungen (Falls markiert, bitte bearbeiten!)
ÉCOUTER	Die Schülerin/Der Schüler weist das Detailverstehen eines Hörtextes nach, indem sie/er passende Aussagen zum Text ankreuzt.	1	/11	Höre dir die Texte des Lehrbuchs ohne Textvorlage an! Lies die <i>Stratégie</i> „Hörverstehen“ im Lehrbuch, S. 138-139.
Summe Hörverstehen		/11		
VOCABULAIRE	Die Schülerin/Der Schüler kann Wortschatz von unité 1 in vollständigen Sätzen anwenden.	2	/10	Wiederhole den Wortschatz von unité 1.
Summe Vokabular		/10		
GRAMMAIRE	Die Schülerin/der Schüler kennt die Ländernamen und die zugehörigen Präpositionen <i>en, au, aux</i> .	3	/12	Du findest Übungen zu allen Themen: <ul style="list-style-type: none"> • im Grammatikheft (« Tu as compris ? » hinter jedem neuen Thema und (« Fais le point », p. 25) • im CdA p. 21-23 (« Fais le point ») • im Klassenarbeitstrainer (Scans in unserem Team, Kanal Klassenarbeiten, dort findest du auch die Lösungen)
	Die Schülerin/der Schüler beherrscht die Bildung der reflexiven Verben im Präsens .	4	/10	
	Die Schülerin/der Schüler beherrscht die Bildung der reflexiven Verben im Passé composé .	5	/8	
	Die Schülerin/der Schüler können die Verben auf -ir im Präsens und Passé composé korrekt bilden.	6	/8	
Summe Grammatik		/38		

ÉCRIRE	Inhalt / Ausdrucksvermögen: - Du sagst, in welchem frankophonen Land Europas und mit wem du deine Sommerferien verbringst. (___ /2) - Du beschreibst deinen Alltag während der Ferien (Aufstehen, Mahlzeiten, Aktivitäten, Besichtigungen, etc.). Benutze mindestens drei reflexive Verben. (___ /6) - Du berichtest von einem Stadtfest: angebotene Aktivitäten, Umzug, Feuerwerk (___ /6) - Du willst wissen, wie dein Brieffreund / deine Brieffreundin seine/ihre Ferien verbringt und stellst ihm/ihr mindestens zwei weitere Fragen. (___/3) - Denke an eine geeignete Anrede und einen passenden Schluss. (___ /1)	7	/18	Nutze Übungsphasen im Unterricht im Bereich „Écrire“ besser. Lies die Seiten <i>Méthodes et Stratégies</i> „Schreiben“ im Lehrbuch, S. 148-149. Bearbeite die Schreibaufgabe im Klassenarbeitstrainer und gib` sie mir zur Korrektur ab!
	Grammatik, z. B.: - Satzbau und Wortstellung - Verwendung der Pronomen - Konjugation der Verben - <i>Accord</i> (Angleichungen) - Verwendung der Präpositionen - Verwendung der <i>Déterminants</i> (u. a. Artikel)		/10	
	Orthographie: Der Schüler/Die Schülerin beherrscht die Regeln der Rechtschreibung.		/2	
Summe Textproduktion			/30	

Punkte gesamt: **/ 89 Note:** _____

1	2	3	4	5	6
89-79	78-69	68-59	58-44	43-33	32-0
100% - 89%	88% - 78%	77% - 67%	66% - 50%	49% - 37%	36%- 0%

Prozentuale Notenstufen Sek I

Jahrgangstufen 7- 10

Note	Prozent
1	89-100%
2	78-88%
3	67-77%
4	50-66%
5	37-49%
6	bis 36%

6.3 Sonstige Mitarbeit in Sekundarstufe I und II

Die Sonstige Mitarbeit soll in Anlehnung an die APO SI mit den Schülern reflektiert werden, dies kann zum Beispiel mit einem Beurteilungsraster (s. Anhang) oder Reflexionsbogen erfolgen.

Tests im Sinne einer schriftlichen Übung dürfen pro Halbjahr in der Anzahl geschrieben werden, die der Wochenstundenzahl des Faches entspricht (z.B.: 3 Wochenstunden = 3 Tests pro Halbjahr).

Kleinere Vokabeltests – auch in mündlicher Form – dürfen öfter erfolgen.

Ermittlung der Zeugnisnote

In Anlehnung an den Kommentar zu §48 Abs 2 Satz 3 SchulG gilt für das Fach Französisch: Schriftliche Leistungen und Leistungen im Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“ sollen in etwa zu gleichen Teilen gewichtet werden. Es darf jedoch nicht nur das arithmetische Mittel gebildet werden. Konkret heißt das: Abweichungen (nach oben und unten) sind aus pädagogischen Erwägungen möglich.

Mögliche Bewertungsraster der sonstigen Mitarbeit in der Sek. I und II						
Kriterien für die SoMi-Note Sek I	Name		Kommentar/ Zielvereinbarung			
	Datum					
Beteiligung am Unterricht (auch via Teams) /Gruppengespräch:						
a) inhaltlich	Die Beiträge zum Unterricht sind sachlich richtig, ausführlich, eigenständig und bringen das Unterrichtsgeschehen voran.					
b) sprachlich	Der S drückt sich so oft es geht auf Französisch aus und achtet auf sprachliche Korrektheit (Grammatik, Rechtschreibung, Aussprache). XY verwendet ein umfangreiches Vokabular (Wortschatz).					
c) Kontinuität	Der S nimmt aktiv, regelmäßig und häufig am Unterrichtsgeschehen teil.					
Kooperation bei PA/GA:						
a) Kooperation	Der S bringt sich aktiv ein und ist für andere auch in Kleingruppenkonferenzen via Teams ein zuverlässiger Partner.					

b) Fremdsprache als Arbeitssprache	Der S spricht auch mit Arbeitspartner(n) während der PA/GA Französisch bzw. schreibt im Chat auf F.					
Vor- und Nachbereitung des Unterrichts:						
a) Materialien	Der S hält sein Material zuverlässig, vollständig, ohne Aufforderung pünktlich und geordnet bereit. (Buch, Cd GBh, Schreibheft)					
b) Hausaufgaben	Der S erledigt seine HA zuverlässig, pünktlich und in entsprechendem Umfang					
c) Selbstorganisation	Der S erkundigt sich (auch über Teams) selbstständig über anstehende Aufgaben und Termine und hält Terminvorgaben ein.					
d) Nachbereitung	Der S wiederholt den Inhalt des Unterrichts und fragt selbstständig (z.B. via Teams) nach, wenn er etwas nicht verstanden hat					
Zusätzliche Leistungen jeglicher Art:						
Schriftliche Überprüfungen (außerhalb von KAs):	Ich bereite (Online-)Vokabel- und Grammatiktests vor und nehme zuverlässig teil.					
Präsentationen, Projekte, etc.	Der S hält seine Arbeiten vollständig, pünktlich bereit und ist ggf. auf eine mdl Präsentation gut vorbereitet.					

6.4 Leistung und Bewertung in der Sekundarstufe II

Die Bewertung der Klausuren orientiert sich an den durch das Zentralabitur vorgegebene Bewertungsraster (Erwartungshorizont). Die Schülerinnen und Schüler sollen dabei schrittweise an die Anforderungsbereiche und den Umgang mit den Operatoren herangeführt werden, die in den einzelnen Klausuren unterschiedliche Gewichtungen erfahren können.

Dabei orientiert sich die Gewichtung der Note an folgendem Verhältnis: Sprache und Darstellung 60 % und Inhalt 40%.

Sonstige Mitarbeit

In Anlehnung an die Vorgehensweise in der Sekundarstufe I basiert das erstellte Bewertungsraster auf den Vorgaben der APO GSt.

Facharbeit

Im Fach Französisch orientieren wir uns an dem Vorschlag zur Bewertung von Facharbeiten der Fachschaft Englisch. Fachspezifische Modifikationen können nach einer Erprobungsphase erfolgen.

Sonstige Mitarbeit: Kriterien für die SoMi-Note Sek II	Quantität: Häufigkeit Meldungen	Qualität : wiederholend, analytisch, Transferleistung impulsgebend	Sprache: Ausdrucksvermögen, Aussprache, Intonation etc.	Sonstiges: Vokabeltest, Präsentation, Projekt, Material, Hausaufgaben	Unentschuldigte Fehlstunden: (= 0 Punkte; bei 3 GK bzw. 4 LK Blöcken) müssen Beratungslehrer informiert werden)
Name					

Bewertungsraster EF: Bsp. Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

Kriteriales Bewertungsraster für Aufgabenart Schr+LV (EF)	
Gesamtpunktzahl:	100 P.
nur ein Klausurteil:	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

1. Inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 1 (Compréhension)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 1		

Teilaufgabe 2 (Analyse)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 2		

Teilaufgabe 3 (Commentaire oder reproduction de texte)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4	erfüllt ein weiteres aufgabengezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 3		

SUMME Schreiben mit Lese- ODER Hör-/Hörsehverstehen: INHALT	40	
---	----	--

2. Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

Kommunikative Textgestaltung [20 P.]

Europagymnasium Kerpen

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1	Aufgabenbezug/Textformate: richtet ihren / seinen Text auf die Aufgabenstellung aus und beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	9	
2	Textaufbau: erstellt einen sachgerecht strukturierten leserfreundlichen Text, u.a. sprachliche Verknüpfungen, Absätze als erkennbare Sinnabschnitte.	6	
3	Ökonomie (/Belegtechnik): formuliert hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten (auch unter funktionaler Verwendung von Verweisen und Zitaten).	5	

Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel [20 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
4	Eigenständigkeit: löst sich vom Ausgangstext und formuliert eigenständig.	4	
5	Wortschatz: verwendet einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten (allgemeinen, thematischen, analytischen) Wortschatz.	10	
6	Satzbau: verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	6	

Sprachrichtigkeit [20 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.		
7	Wortschatz	8	
8	Grammatik	8	
9	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	4	

SUMME Schreiben mit Lese- ODER Hör-/Hörsehverstehen: SPRACHE	60	
--	----	--

Gesamtpunktzahl Klausur	100	
-------------------------	-----	--

Bei der Verteilung der Inhaltspunkte auf die Teilaufgaben und die einzelnen Kriterien ist insbesondere zu beachten, dass in der Regel (a) die Teilaufgabe 2 (Analyse/ AFB II) den Schwerpunkt bildet und (b) die Punktzahl pro Inhaltskriterium 4 oder 6 Punkte betragen sollte.

Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen:

erreichte Gesamtpunktzahl	Note
95 – 100	sehr gut plus
90 – 94	sehr gut
85 – 89	sehr gut minus
80 – 84	gut plus
75 – 79	gut
70 – 74	gut minus
65 – 69	befriedigend plus
60 – 64	befriedigend
55 – 59	befriedigend minus
50 – 54	ausreichend plus
45 – 49	ausreichend
40 – 44	ausreichend minus
33 – 39	mangelhaft plus
27 – 32	mangelhaft
20 – 26	mangelhaft minus
0 – 19	ungenügend

Kriteriales Bewertungsraster für Aufgabenart 1.1 (EF)	
Gesamtpunktzahl:	100 P.
Klausurteil A:	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), 80 % / 80 P.
Klausurteil B:	Hör-/Hörsehverstehen (isoliert), 20 % / 20 P.

Klausurteil A (80%): Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

1. Inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 1 (Compréhension)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 1		

Teilaufgabe 2 (Analyse)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 2		

Teilaufgabe 3 (Commentaire oder reproduction de texte)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3	erfüllt ein weiteres aufgabengezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 3		

SUMME Klausurteil A – Schreiben mit Leseverstehen: INHALT	32	
--	-----------	--

2. Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

Kommunikative Textgestaltung [16 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1	Aufgabenbezug/Textformate: richtet ihren / seinen Text auf die Aufgabenstellung aus und beachtet Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	8	
2	Textaufbau: erstellt einen sachgerecht strukturierten leserfreundlichen Text, u.a. sprachliche Verknüpfungen, Absätze als erkennbare Sinnabschnitte.	4	
3	Ökonomie (/Belegtechnik): formuliert hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten (auch unter funktionaler Verwendung von Verweisen und Zielen)	4	

Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel [16 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
4	Eigenständigkeit: löst sich vom Ausgangstext und formuliert eigenständig.	3	
5	Wortschatz: verwendet einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten (allgemeinen, thematischen, analytischen) Wortschatz.	8	
6	Satzbau: verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	5	

Sprachrichtigkeit [16 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.		
7	Wortschatz	7	
8	Grammatik	6	
9	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	3	

SUMME Klausurteil A – Schreiben mit Leseverstehen: SPRACHE	48	
--	-----------	--

Gesamtpunktzahl Klausurteil A – Schreiben mit Leseverstehen	80	
---	-----------	--

Klausurteil B (20%): Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)

Gesamtpunktzahl Klausurteil B – Hör-/Hörsehverstehen	20	
--	----	--

Gesamtpunktzahl Klausur	100	
-------------------------	-----	--

Bei der Verteilung der Inhaltspunkte auf die Teilaufgaben und die einzelnen Kriterien ist insbesondere zu beachten, dass in der Regel (a) die Teilaufgabe 2 (Analyse / AFB II) den Schwerpunkt bildet und (b) die Punktzahl pro Inhaltskriterium 4 oder 6 Punkte betragen sollte.

Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen:

erreichte Gesamtpunktzahl	Note
95 – 100	sehr gut plus
90 – 94	sehr gut
85 – 89	sehr gut minus
80 – 84	gut plus
75 – 79	gut
70 – 74	gut minus
65 – 69	befriedigend plus
60 – 64	befriedigend
55 – 59	befriedigend minus
50 – 54	ausreichend plus
45 – 49	ausreichend
40 – 44	ausreichend minus
33 – 39	mangelhaft plus
27 – 32	mangelhaft
20 – 26	mangelhaft minus
0 – 19	ungenügend

Kriteriales Bewertungsraster für Aufgabenart 1.1 (EF)	
Gesamtpunktzahl:	100 P.
Klausurteil A:	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), 70 % / 70 P.
Klausurteil B:	Sprachmittlung D-F (isoliert), 30 % / 30 P.

Klausurteil A (70%): Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

1. Inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 1 (Compréhension)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 1		

Teilaufgabe 2 (Analyse)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 2		

Teilaufgabe 3 (Commentaire oder reproduction de texte)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3	erfüllt ein weiteres aufgabengezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 3		

SUMME Klausurteil A – Schreiben mit Leseverstehen: INHALT	28	
--	-----------	--

2. Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

Kommunikative Textgestaltung [14 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1	Aufgabenbezug/Textformate: richtet ihren / seinen Text auf die Aufgabenstellung aus und beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	6	
2	Textaufbau: erstellt einen sachgerecht strukturierten leserfreundlichen Text, u.a. sprachliche Verknüpfungen, Absätze als erkennbare Sinnabschnitte.	4	
3	Ökonomie (/Belegtechnik): formuliert hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten (auch unter funktionaler Verwendung von Verweisen und Zitaten).	4	

Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel [14 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
4	Eigenständigkeit: löst sich vom Ausgangstext und formuliert eigenständig.	2	
5	Wortschatz: verwendet einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten (allgemeinen, thematischen, analytischen) Wortschatz.	8	
6	Satzbau: verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	4	

Sprachrichtigkeit [14 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.	max. Punktzahl	erreichte Punkte
7	Wortschatz	6	
8	Grammatik	6	
9	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	2	

SUMME Klausurteil A – Schreiben mit Leseverstehen: SPRACHE	42	
--	----	--

Gesamtpunktzahl Klausurteil A – Schreiben mit Leseverstehen	70	
---	----	--

Klausurteil B (30%): schriftliche Sprachmittlung D-F (isoliert)

1. Inhaltliche Leistung

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler gibt die wesentlichen Inhalte im Sinne der Aufgabenstellung sinngemäß zusammenfassend wieder:	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	(2)	

SUMME Klausurteil B – Sprachmittlung: INHALT	12	
--	----	--

2. Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1	Kommunikative Textgestaltung: richtet ihren / seinen Text konsequent und explizit auf die Intention und den / die Adressaten im Sinne der Aufgabenstellung aus, berücksichtigt den situativen Kontext, beachtet die Textsortenmerkmale des geforderten Zieltextformats, erstellt einen sachgerecht strukturierten Text, gestaltet ihren / seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	6	
2	Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig, ggf. unter Verwendung von Kompensationsstrategien, verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz, verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktionswortschatz, verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	6	
3	Sprachrichtigkeit: beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation, und zwar in den Bereichen Wortschatz, Grammatik, Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung).	6	

SUMME Klausurteil B – Sprachmittlung: SPRACHE	18	
---	----	--

Gesamtpunktzahl Klausurteil B – Sprachmittlung	30	
--	----	--

Gesamtpunktzahl Klausur

100

Bei der Verteilung der Inhaltspunkte auf die Teilaufgaben und die einzelnen Kriterien ist insbesondere zu beachten, dass in der Regel (a) die Teilaufgabe 2 (Analyse / AFB II) den Schwerpunkt bildet und (b) die Punktzahl pro Inhaltskriterium 4 oder 6 Punkte betragen sollte.

Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen:

erreichte Gesamtpunktzahl	Note
95 – 100	sehr gut plus
90 – 94	sehr gut
85 – 89	sehr gut minus
80 – 84	gut plus
75 – 79	gut
70 – 74	gut minus
65 – 69	befriedigend plus
60 – 64	befriedigend
55 – 59	befriedigend minus
50 – 54	ausreichend plus
45 – 49	ausreichend
40 – 44	ausreichend minus
33 – 39	mangelhaft plus
27 – 32	mangelhaft
20 – 26	mangelhaft minus
0 – 19	ungenügend

Bewertungsraster Qualifikationsphase Grundkurs/Leistungskurs

Kriteriales Bewertungsraster für Aufgabenart Schr+LV (Q)	
Gesamtpunktzahl:	150 P.
nur ein Klausurteil:	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

1. Inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 1 (Compréhension)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 1		

Teilaufgabe 2 (Analyse)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4			
5	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 2		

Teilaufgabe 3 (Commentaire oder reproduction de texte)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4			
5	erfüllt ein weiteres aufgabengezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 3		

SUMME Schreiben mit Leseverstehen ODER Hör-/Hörsehverstehen: INHALT	60	
--	-----------	--

2. Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

Kommunikative Textgestaltung [30 P.]

Europagymnasium Kerpen

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1	richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus.	8	
2	beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	6	
3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	6	
4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	6	
5	belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	4	

Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel [30 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	6	
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz	8	
8	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz.	6	
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	10	

Sprachrichtigkeit [30 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.		
10	Wortschatz	12	
11	Grammatik	12	
12	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	6	

SUMME Schreiben mit Leseverstehen ODER Hör-/Hörsehverstehen: SPRACHE	90	
--	----	--

Gesamtpunktzahl Klausur	150	
-------------------------	-----	--

Bei der Verteilung der Inhaltspunkte auf die Teilaufgaben und die einzelnen Kriterien ist insbesondere zu beachten, dass in der Regel (a) die Teilaufgabe 2 (Analyse / AFB II) den Schwerpunkt bildet und (b) die Punktzahl pro Inhaltskriterium 4 oder 6 Punkte betragen sollte.

Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen:

erreichte Gesamtpunkt	Note	Notenpunkte (Q)
143 – 150	sehr gut plus	15
135 – 142	sehr gut	14
128 – 134	sehr gut minus	13
120 – 127	gut plus	12
113 – 119	gut	11
105 – 112	gut minus	10
98 – 104	befriedigend plus	9
90 – 97	befriedigend	8
83 – 89	befriedigend minus	7
75 – 82	ausreichend plus	6
68 – 74	ausreichend	5
60 – 67	ausreichend minus	4
50 – 59	mangelhaft plus	3
40 – 49	mangelhaft	2
30 – 39	mangelhaft minus	1
0 – 29	ungenügend	0

Kriteriales Bewertungsraster für Aufgabenart 1.1 (Q)	
Gesamtpunktzahl:	150 P.
Klausurteil A:	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), 80 % / 120 P.
Klausurteil B:	Hör-/Hörsehverstehen (isoliert), 20 % / 30 P.

Klausurteil A (80%): Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

1. Inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 1 (Compréhension)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 1		

Teilaufgabe 2 (Analyse)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4			
5	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 2		

Teilaufgabe 3 (Commentaire oder production de texte)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4	erfüllt ein weiteres aufgabengezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 3		

SUMME Klausurteil A – Schreiben mit Leseverstehen: INHALT	48	
---	----	--

2. Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

Kommunikative Textgestaltung [24 P.]

Europagymnasium Kerpen

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1	richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus.	6	
2	beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	5	
3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	5	
4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	5	
5	belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	3	

Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel [24 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	5	
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	6	
8	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz.	5	
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	8	

Sprachrichtigkeit [24 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.	max. Punktzahl	erreichte Punkte
10	Wortschatz	10	
11	Grammatik	10	
12	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	4	

SUMME Klausurteil A – Schreiben mit Leseverstehen: SPRACHE	72	
--	----	--

Gesamtpunktzahl Klausurteil A – Schreiben mit Leseverstehen	120	
---	-----	--

Klausurteil B (20%): Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler weist durch die Bearbeitung der Teilaufgaben ihr / sein Textverständnis nach.	max. Punktzahl	Erreichte Punkte
1			
2			
3			
4			
5			

Gesamtpunktzahl Klausurteil B – Hör-/Hörsehverstehen	30	
--	----	--

Gesamtpunktzahl Klausur	150	
-------------------------	-----	--

Bei der Verteilung der Inhaltspunkte auf die Teilaufgaben und die einzelnen Kriterien ist insbesondere zu beachten, dass in der Regel (a) die Teilaufgabe 2 (Analyse / AFB II) den Schwerpunkt bildet und (b) die Punktzahl pro Inhaltskriterium 4 oder 6 Punkte betragen sollte.

Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen:

erreichte Gesamtpunkt	Note	Notenpunkte (Q)
143 – 150	sehr gut plus	15
135 – 142	sehr gut	14
128 – 134	sehr gut minus	13
120 – 127	gut plus	12
113 – 119	gut	11
105 – 112	gut minus	10
98 – 104	befriedigend plus	9
90 – 97	befriedigend	8
83 – 89	befriedigend minus	7
75 – 82	ausreichend plus	6
68 – 74	ausreichend	5
60 – 67	ausreichend minus	4
50 – 59	mangelhaft plus	3
40 – 49	mangelhaft	2
30 – 39	mangelhaft minus	1
0 – 29	ungenügend	0

Kriteriales Bewertungsraster für Aufgabenart 1.1 (Q)	
Gesamtpunktzahl:	150 P.
Klausurteil A:	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), 70 % / 105 P.
Klausurteil B:	Sprachmittlung D-E (isoliert), 30 % / 45 P.

Klausurteil A (70%): Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

1. Inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 1 (Compréhension)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 1		

Teilaufgabe 2 (Analyse)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4			
5	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 2		

Teilaufgabe 3 (Commentaire oder reproduction de texte)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4	erfüllt ein weiteres aufgabengezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 3		

SUMME Klausurteil A – Schreiben mit Leseverstehen: INHALT	42	
---	----	--

2. Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

Kommunikative Textgestaltung [21 P.]

Europagymnasium Kerpen

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1	richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus.	6	
2	beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	4	
3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	4	
4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	4	
5	belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	3	

Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel [21 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	4	
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	6	
8	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz.	4	
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	7	

Sprachrichtigkeit [21 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.	max. Punktzahl	erreichte Punkte
10	Wortschatz	9	
11	Grammatik	8	
12	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	4	

SUMME Klausurteil A – Schreiben mit Leseverstehen: SPRACHE	63	
--	----	--

Gesamtpunktzahl Klausurteil A – Schreiben mit Leseverstehen	105	
---	-----	--

Klausurteil B (30%): schriftliche Sprachmittlung D-F (isoliert)

1. Inhaltliche Leistung

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler gibt die wesentlichen Inhalte im Sinne der Aufgabenstellung sinngemäß zusammenfassend wieder:	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	(2)	

SUMME Klausurteil B – Sprachmittlung: INHALT	18	
--	----	--

2. Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1	Kommunikative Textgestaltung: richtet ihren / seinen Text konsequent und explizit auf die Intention und den / die Adressaten im Sinne der Aufgabenstellung aus, berücksichtigt den situativen Kontext, beachtet die Textsortenmerkmale des geforderten Zieltextformats, erstellt einen sachgerecht strukturierten Text, gestaltet ihren / seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	9	
2	Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig, ggf. unter Verwendung von Kompensationsstrategien, verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz, verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktionswortschatz, verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	9	
3	Sprachrichtigkeit: beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation, und zwar in den Bereichen Wortschatz, Grammatik, Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung).	9	

SUMME Klausurteil B – Sprachmittlung: SPRACHE	27	
---	----	--

Gesamtpunktzahl Klausurteil B – Sprachmittlung	45	
--	----	--

Gesamtpunktzahl Klausur

150

Bei der Verteilung der Inhaltspunkte auf die Teilaufgaben und die einzelnen Kriterien ist insbesondere zu beachten, dass in der Regel (a) die Teilaufgabe 2 (Analysis / AFB II) den Schwerpunkt bildet und (b) die Punktzahl pro Inhaltskriterium 4 oder 6 Punkte betragen sollte.

Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen:

erreichte Gesamtpunkt	Note	Notenpunkte (Q)
143 – 150	sehr gut plus	15
135 – 142	sehr gut	14
128 – 134	sehr gut minus	13
120 – 127	gut plus	12
113 – 119	gut	11
105 – 112	gut minus	10
98 – 104	befriedigend plus	9
90 – 97	befriedigend	8
83 – 89	befriedigend minus	7
75 – 82	ausreichend plus	6
68 – 74	ausreichend	5
60 – 67	ausreichend minus	4
50 – 59	mangelhaft plus	3
40 – 49	mangelhaft	2
30 – 39	mangelhaft minus	1
0 – 29	ungenügend	0

6.5 Bewertungsraster mündliche Kommunikationsprüfungen

Sekundarstufe I

Eine mündliche Prüfung besteht, wenn sie nicht mit einer schriftlichen Prüfungsleistung kombiniert wird aus einem monologischen und einem dialogischen Prüfungsteil. Somit kann man zwischen beiden Teilen 1 auswählen, Teil 2 ist verpflichtend. Beim dialogischen Teil kann die Sprecherzahl variieren. Punktzahl und Kategorien können je nach Schwerpunktsetzung im vorbereitenden Unterricht verändert und individuell angepasst werden.

1a: Die Vorleseleistung

Name des Prüflings:

Datum:

Kategorie	Max. Pkte	Err. Pkte	Kommentar
Aussprache			
Ausspracheregeln weitgehend respektiert, sehr gut zu verstehen	4		
deutlicher Akzent, Normverstöße beeinträchtigen Kommunikation nicht	3		
Kommunikation gestört, der Gesprächspartner wird manchmal um Wiederholung bitten müssen	2		
Aussprache so schlecht, dass Kommunikation nicht mehr möglich	1		
Lesefluss			
sehr flüssig, ohne stocken	4		
weitgehend flüssig, an einigen Stellen wird gestockt, Wörter werden wiederholt	3		
Lesefluss deutlich gestört, das Verständnis ist beeinträchtigt	2		
Kein flüssiges Lesen, ohne Textvorlage ist der gelesene Text nicht mehr zu verstehen	1		
Intonation			

Kann Intonation variieren und so betonen, dass Bedeutungsnuancen zum Ausdruck kommen.	2		
Kann vereinzelt die Intonation variieren und die Bedeutung unterstützen, z.B. auch durch Pausen	1		
Intonation variiert kaum, oder unterstützt nicht den Sinn	0		
Gesamtpunkte: Vorlesen		/	

Protokoll: _____

1b: Zusammenhängendes Sprechen **Name des Prüflings:** _____ **Datum:** _____

Inhaltliche Leistung	1-2		3-4		5-6	
Darstellung / Sprachliche Leistung	1	2	3	4	5	6
Inhalt/Aufgabenerfüllung: sich in dem geforderten thematischen Zusammenhang sachgerecht und aufgabengemäß mitteilen.						
Kommunikative Strategie: sich in dem geforderten thematischen Zusammenhang aufgabengemäß, anschaulich, logisch strukturiert äußern, weitgehend flüssig darstellen, ggf. auch mit Unterstützung von Gestik und Mimik und Formulierungsschwierigkeiten möglichst selbständig überwinden.						
Ausdrucksvermögen: Die Kommunikationsabsicht wird der Niveaustufe angemessen kohärent und variabel, mithilfe ggf. auch differenzierter reichhaltiger und angemessener Wortwahl und auch situationsbezogener Wendungen ausgedrückt.						
Sprachliche Korrektheit: Mit Hilfe der zur Verfügung stehenden sprachlichen Mittel thematische Zusammenhänge verständlich und der Niveaustufe sprachlich angemessen darstellen.						
Aussprache und Intonation: Die Kommunikationsabsicht wird durch Intonation unterstützt, die Aussprache ist klar und deutlich, auch wenn ein Akzent erkennbar ist. Aussprachefehler können vorkommen, sind aber bezogen auf das Anforderungsniveau des KLP tolerierbar.						

Protokoll: _____

2: An Gesprächen teilnehmen

Name des Prüflings: _____ Datum: _____

Inhaltliche Leistung	1-2		3-4		5-6	
Darstellung / Sprachliche Leistung	1	2	3	4	5	6
Inhalt/Aufgabenerfüllung: sich in dem geforderten thematischen Zusammenhang sachgerecht und aufgabengemäß mitteilen.						
Kommunikative Strategie: im Gespräch zügig und sicher, partnerbezogen und situationsgerecht agieren.						
Ausdrucksvermögen: Die Kommunikationsabsicht wird bezogen auf das Anforderungsniveau des KLP angemessen kohärent mit Hilfe auch differenzierter und reichhaltiger sowie angemessener Wortwahl und auch situationsgemäßer Wendungen ausgedrückt.						
Sprachliche Korrektheit: Mit Hilfe der zur Verfügung stehenden sprachlichen Mittel die Kommunikationsabsicht im Gespräch verständlich und bezogen auf das Anforderungsniveau des KLP angemessen sprachlich darstellen.						
Aussprache und Intonation: Die Kommunikationsabsicht wird durch Intonation unterstützt, die Aussprache ist klar und deutlich, auch wenn ein Akzent erkennbar ist. Die Aussprache ist bezogen auf das Anforderungsniveau des KLP angemessen.						

Protokoll: _____

Sekundarstufe II

Die mündliche Prüfung besteht aus einem monologischen und einem dialogischen Prüfungsteil. Beim dialogischen Teil kann die Sprecherzahl variieren.

Anlage 19

Mündliche Kommunikationsprüfungen – Gymnasiale Oberstufe Bewertungsraster und Prüfungsrückmeldung für Schülerinnen und Schüler

Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen

Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung	Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung			
10 <input type="checkbox"/>		Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
9 <input type="checkbox"/>		Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
8 <input type="checkbox"/>		Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
7 <input type="checkbox"/>		Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
6 <input type="checkbox"/>		Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
5 <input type="checkbox"/>		Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
4 <input type="checkbox"/>		Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
3 <input type="checkbox"/>		Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
2 <input type="checkbox"/>		Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
1 <input type="checkbox"/>		Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
0 <input type="checkbox"/>	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).				
Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.					
0 <input type="checkbox"/>	0 <input type="checkbox"/>				

Punktzahl Prüfungsteil 1: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. = ___ / 25 Pkt.

Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen

Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung							
10	<input type="checkbox"/>		Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).							
9	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.		<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz</th> <th colspan="3">Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</th> </tr> <tr> <th>Aussprache/ Intonation</th> <th>Wortschatz</th> <th>Grammatische Strukturen</th> </tr> </thead> </table>	Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen
Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit									
	Aussprache/ Intonation		Wortschatz	Grammatische Strukturen						
8	<input type="checkbox"/>		<table border="1"> <tbody> <tr> <td>4</td> <td><input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation</td> <td><input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz</td> <td><input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei</td> </tr> </tbody> </table>	4	<input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation	<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei			
4	<input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation			<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei					
7	<input type="checkbox"/> Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.		<table border="1"> <tbody> <tr> <td>3</td> <td><input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht</td> <td><input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt</td> <td><input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen</td> <td><input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden</td> </tr> </tbody> </table>	3	<input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden		
3	<input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht			<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden				
6	<input type="checkbox"/>		<table border="1"> <tbody> <tr> <td>2</td> <td><input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug</td> <td><input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation</td> <td><input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen</td> <td><input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft</td> </tr> </tbody> </table>	2	<input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft		
2	<input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug			<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft				
5	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar . Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen .	<table border="1"> <tbody> <tr> <td>1</td> <td><input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug</td> <td><input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis</td> <td><input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen</td> <td><input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar</td> </tr> </tbody> </table>	1	<input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar			
1	<input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug		<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar					
4	<input type="checkbox"/>	<table border="1"> <tbody> <tr> <td>0</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>	0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
0	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
3	<input type="checkbox"/> Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.	<table border="1"> <tbody> <tr> <td>0</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>	0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
0	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
2	<input type="checkbox"/>	<table border="1"> <tbody> <tr> <td>0</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>	0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
0	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
1	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.	<table border="1"> <tbody> <tr> <td>0</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>	0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
0	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
0	<input type="checkbox"/>	<table border="1"> <tbody> <tr> <td>0</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>	0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
0	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.										

Punktzahl Prüfungsteil 2: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. = ___ / 25 Pkt.

Gesamtpunktzahl: ___ / 50 Pkt.

Note:

Datum/Unterschrift:

Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Punkte	50 - 48	47 - 45	44 - 43	42 - 40	39 - 38	37 - 35	34 - 33	32 - 30	29 - 28	27 - 25	24 - 23	22 - 20	19 - 17	16 - 14	13 - 10	9 - 0

Hinweis: Eine Prüfungsleistung, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung/sprachliche Leistung eine ungenügende Leistung darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als drei Notenpunkten bewertet werden. Eine ungenügende Leistung im inhaltlichen Bereich liegt vor, wenn in beiden Prüfungsteilen weniger als 4 Punkte erreicht werden. Eine ungenügende Leistung im Darstellungs- und sprachlichen Bereich liegt vor, wenn in beiden Prüfungsteilen weniger als 6 Punkte erreicht werden.

6.6 Bewertungsraster zur Facharbeit im Fach Französisch

Europaymnasium Kerpen
 Schuljahr
 Q1/ 1. Quartal

Facharbeit
 Fach:

Name des Schülers:
 Thema der Arbeit:

Organisation	max. Punkte	Erreichte Punkte
Eigenständige Themenfindung/-formulierung, Wahrnehmen der Beratungsges (sinnvolle zeitliche Einteilung, inhaltliche Vorbereitung), Einholung/ Nutzung von Hilfen/Beratung, Umsetzung der Beratung	8	
Formale Gestaltung	max. Punkte	Erreichte Punkte
Vollständigkeit der Arbeit - Gliederung/Inhaltsverzeichnis – in Übereinstimmung mit Kapitelüberschriften, Literaturverzeichnis, Eigenständigkeitserklärung, ggf. Abbildungsverzeichnis, Formblätter der Beratungsgespräche	3	
Korrektes Deckblatt (nicht nummeriert) - Schule, Kurs, Schuljahresangabe, betreuender Lehrer, Thema, Name, Abgabedatum	1	
Inhaltsverzeichnis (nicht nummeriert) - Gliederung mit Seitenzahlen und Kapitelnummern; Vorwort/ Einleitung, Hauptteil, Schluss/Fazit, Literaturverzeichnis, ggf. Anhang; Eigenständigkeitserklärung	2	
Einhaltung weiterer formaler Gestaltungsvorgaben - Umfang: 8-12 Seiten (ohne Anhang); Schriftgröße: 12pt Times New Roman oder 11pt Arial; Zeilenabstand: 1,5-fach; Rand: links u. unten ca. 3 cm, rechts u. oben ca. 2 cm; Blocksatz; Seitenzahlen	3	
Zitieren - Korrekte Zitierweise: alle Stellen, die anderen Werken im Wortlaut oder Sinn nach entnommen sind, werden in jedem Fall unter Angabe der Quellen als Entlehnung kenntlich gemacht; sinnvolle Anmerkungen, Form: Fußnoten oder Angaben im Text; eckige Klammern als Auslassungszeichen bzw. Veränderungszeichen	3	
Literaturverzeichnis - vollständige Angabe aller genutzten Quellen; Internetquellen mit vollständiger URL und Datum des Zugriffs; in die Seitenzählung einbezogen.	2	
Summe	14	

Inhaltliche Kriterien	Max. Punkte	erreichte Punkte
Einleitung - Breite, sinnvolle Ab- und Eingrenzung des Themas; zentrale Fragestellung(en)/Arbeitshypothese; es wird geklärt, was den Leser erwartet; persönliches Interesse an der Sache wird deutlich	10	
Hauptteil - Alle Aspekte des Themas in logisch stimmiger Gliederung erfasst und abgegrenzt (mit untergliedernden Zwischenüberschriften)	6	
Roter Faden (stringente Gesamtdarstellung); Verknüpfung der einzelnen Analyseteile	6	
Logische (Argumentations-) Struktur; Themenbezug: Problemorientierung auf das Thema	6	
Gewählte Schwerpunkte deutlich herausgearbeitet	6	
Angemessene Gewichtung der Kapitel (Umfang)	6	
Schlussteil/Fazit - Zusammenfassung und Bewertung der Arbeitsergebnisse, Rückbezug zur Einleitung und dem Ziel der Arbeit, Reflexion, Ausblick: weitere/offene Fragen	10	
Summe	50	

Wissenschaftliche Arbeitsweise	max. Punkte	erreichte Punkte
Angemessener Umfang und Gründlichkeit der Informationsbeschaffung à Nutzung von Sekundärliteratur (zitierend oder kritisch), Nutzung mehrerer Medien, aber auch deutlich erkennbare Selbstständigkeit mit dem Thema (z.B. eigene Rechnungen/ Erhebungen etc.)	4	
Souveränität im Umgang mit den Materialien und Quellen à Unterscheidung zwischen Faktendarstellung, Referat der Position anderer und der eigenen Meinung; Bemühen um Sachlichkeit und wissenschaftliche Distanz in der Sprache), deutlich erkennbare Eigenständigkeit im Umgang mit dem Thema	4	
Sinnvolle Nutzung fachspezifischer Methoden bzw. Informationsquellen; Nutzung verschiedener Darstellungsmöglichkeiten z.B. Tabellen, Graphiken, Bildmaterial, Interviews	4	
Eigene Schlussfolgerungen sind logisch und aus eigenen Ausführungen abgeleitet; eigene Schlussfolgerungen sind abgegrenzt von der Position anderer	4	
Inhaltliche Richtigkeit	4	
Summe	20	

Sprache	max. Punkte	erreichte Punkte
Orthographie (siehe Klausurbewertungsbogen)	6	
Grammatik (siehe Klausurbewertungsbogen)	12	
Wortschatz (siehe Klausurbewertungsbogen)	12	
Der Text ist hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten gestaltet.	5	
Der Text ist sachgerecht strukturiert.	5	
Der Text ist in einem sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatzes verfasst und eigenständig formuliert.	5	
Der Text ist in einem variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen geschrieben.	5	
Summe	50	

Ertrag der Arbeit	max. Punkte	erreichte Punkte
Angemessenes Verhältnis von Reproduktions-, Reorganisations- und Transferleistung	4	
Gewinnung vertiefender, abstrahierender, selbstständiger, kritischer Einsichten	4	
Summe	8	

Gesamtpunktzahl	150	
Notenpunkte:	0	0

Wegen Nichteinhaltung des vorgegeben Umfangs der Arbeit von 8-12 Seiten wurde die Arbeit um _____ Notenpunkt/e herabgesetzt.

Aufgrund größerer Passagen, die nicht als Zitate gekennzeichnet wurden und somit als Plagiat zu beurteilen sind, wurde die Arbeit um _____ Notenpunkt/e herabgesetzt.

Ggf. Kommentar: (siehe Anlage)
 Gesamtbewertung der Facharbeit:
 Datum, Unterschrift Fachlehrer/in:

15/1+	14/1,0	13/1(-)	12/2+	11/2,0	10/2(-)	9/3+	8/3,0	7/3(-)	6/4+	5/4,0	4/4(-)	3/5+	2/5,0	1/5(-)	0/6,0
150-143	142-135	134-128	127-120	119-113	112-105	104-98	97-90	89-83	82-75	74-68	67-58	57-49	48-40	39-30	29-0

7. Vertretungskonzept

Vertretungskonzept Sekundarstufe I

In der Sekundarstufe I erstellt - wenn möglich - die fehlende Französisch-Lehrkraft auf Basis des allgemeinen Vertretungskonzeptes am Europagymnasium pro Unterrichtsblock eine Folge von Aufgaben für ihren Kurs. Diese Aufgabenübersicht wird i.d.R. an die Schule geschickt und in den dafür vorgesehenen Hängeordnern hinterlegt, so dass die Vertretungslehrkraft hierauf Zugriff hat und die vorgegebenen Aufgaben mit dem Kurs bearbeiten kann.

Da nicht immer die Möglichkeit besteht, einen Fachkollegen als Vertretungslehrer einzusetzen, erstellt der Kurslehrer die Aufgaben so, dass für die Schüler selbstständiges Arbeiten mit dem Aufgabenmaterial möglich ist. Der Vertretungslehrer gibt anschließend über den Rückmeldebogen dem Kurslehrer Rückmeldung darüber, welche Aufgaben tatsächlich bearbeitet wurden und wie das Kooperations-/ Arbeitsverhalten der Schüler war.

Für den Fall, dass der Kurslehrer nicht die Möglichkeit hatte, Vertretungsmaterial an die Schule zu schicken, steht für das Fach Französisch ein Vertretungsordner in Raum 110 mit Übungen und Lösungen zu den einzelnen Themen, die in den Jg. 7 bis 10 behandelt werden, bereit oder ein Pool an Übungen steht in der Klasse bereit, auch im Teamskanal kann solches Material hinterlegt sein.

Bei längeren Fehlzeiten wird nach Möglichkeit ein Fachkollege als Langzeitvertretung eingesetzt. Der Vertretungslehrer spricht sich mit dem Kurslehrer ab und knüpft an die bisherigen Unterrichtsthemen an.

Vertretungskonzept Sekundarstufe II

In der Sekundarstufe II ist das Vertretungskonzept als Eigenverantwortliches Lernen (EVA) angelegt, d.h., die Verantwortliche Lehrkraft versorgt ihre Schülerschaft über individuell gewählte Kanäle mit Unterrichtsmaterial für den betreffenden Zeitraum zur Bearbeitung in der Bibliothek oder zu Hause. Bei längeren Fehlzeiten wird in der Regel ein Fachkollege als Langzeitvertretung eingesetzt. Der Vertretungslehrer spricht sich mit dem/der Kurslehrer:in ab und knüpft an die bisherigen Unterrichtsthemen an.